



EINBLICK  
01.23

## **Impressum**

*Herausgeberin: Gemeinde Vaduz*

*Erscheinungsdatum: April 2023*

*Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Manfred Bischof*

*Redaktion: Martina Podgornik, Anina Vogt,*

*WORDS & EVENTS Markus Meier PR Anstalt, Vaduz*

*Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Vaduz*

*Fotografen: Barbara Bühler, Gemeinde Vaduz, Helge Hansen,*

*Ideenkanal, Georg Jäger, Roman Jäger, Julian Konrad,*

*Roland Korner, Liechtensteinisches LandesMuseum,*

*Markus Meier, Neon Golden, Oliver Ospelt, Eddy Risch,*

*Standortmarketing Vaduz, Technopark Liechtenstein AG,*

*Paul Trummer, Nils Vollmar*

*Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz*

*Papier: Superset Snow, holzfrei, FSC zertifiziert*

**ClimatePartner<sup>o</sup>**  
**klimaneutral**

Druck | ID: 11047-1503-1003

*Liebe Leserinnen, liebe Leser*



## **Wenn sich eine Tür schliesst, ... (Helen Keller, amerikanische Schriftstellerin 1880-1968)**

Als Konsequenz aus den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen am 5. März 2023 ist dies mein letztes Vorwort im «Einblick». Die Wählerschaft hat sich für meine Mitbewerberin um das Amt des Bürgermeisters, Petra Miescher, entschieden. Auch wenn es schmerzt, ist das Wahlergebnis ohne Wenn und Aber zu akzeptieren und ich gratuliere meiner Nachfolgerin herzlich zu ihrem Sieg.

Während der ablaufenden Legislatur haben wir im Gemeinderat Vieles umgesetzt und in die Wege geleitet. Den Neubau für die Bauverwaltung, den Werkbetrieb und das Liechtensteinische Rote Kreuz, das Vadozner Huus, die Renovation des Winzerhauses an der Hintergass oder das Nachhaltigkeitsprojekt. Auch verschiedenste neue über die Grenzen hinweg strahlende Veranstaltungen wie die Tour de Suisse, der LIHGA-Auftritt, konnten initiiert und durchgeführt werden. Bedeutende Projekte wie das neue Feuerwehrdepot, die Zentrumsentwicklung oder die Neugestaltung des Marktplatzes laufen bereits oder sind in Vorbereitung.

Die Zeit der Pandemie hat meine Legislatur sehr geprägt und viele Massnahmen, Hilfestellungen und Unterstützungen fanden ihren Ausgangspunkt in Vaduz. Die zahlreichen Gespräche mit der Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und Unternehmern, den Kolleginnen und Kollegen in den Gemeinden sowie Mitarbeitenden, waren wichtig, damit wir diese Phase so gut wie möglich überstehen konnten. Meine Gedanken gehören aber auch jenen, die uns während dieser Zeit leider verlassen mussten.

All jenen, die mich im Laufe der letzten vier Jahre begleitet und unterstützt haben, gebührt mein herzlicher Dank! Dazu gehören insbesondere meine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, die Partner aus Politik und Wirtschaft, Sport und Kultur sowie vor allem auch meine Frau Sandra, die mir in guten und weniger guten Situationen stets zur Seite stand. Vielen Dank auch an alle Einwohnerinnen und Einwohner für die zahlreichen interessanten Begegnungen und Gespräche in unterschiedlichen Belangen.

Meinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern im Gemeinderat sowie der neuen Bürgermeisterin, wünsche ich viel Freude und eine glückliche Hand bei der Umsetzung der vielfältigen Aufgaben. Ich hoffe, dass sie Vaduz weiterhin auf Erfolgskurs halten können, so dass sich unsere Gemeinde in eine gute Zukunft entwickeln wird.

Was meine persönliche Zukunft betrifft, ist derzeit noch alles offen. Ich bin aber überzeugt, dass, wenn sich eine Tür schliesst, öffnen sich andere ...

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

A handwritten signature in blue ink, consisting of the letters 'M' and 'B' in a stylized, cursive font.

Herzlich, Ihr Manfred Bischof, Bürgermeister

# PETRA MIESCHER WIRD ERSTE VADUZER BÜRGERMEISTERIN

*Mit FBP, VU, FL und DpL sind vier Parteien im Gemeinderat vertreten*

Anlässlich der Gemeindewahlen 2023 traten Manfred Bischof (FBP) und Petra Miescher (VU) als Bürgermeisterkandidat/in an. Mit 1'053 Stimmen respektive 55.3 Prozent konnte Petra Miescher die Wahl für sich entscheiden. Auf Manfred Bischof entfielen 850 Stimmen (44.7 Prozent).

Die Anzahl Stimmberechtigte bei der Gemeindewahl betrug in Vaduz 2'835. Die Wahlbeteiligung betrug landesweit 73.6 Prozent und in Vaduz 71.1 Prozent. 1'941 Personen nutzten in Vaduz die Briefwahl, was 96.3 Prozent entspricht. 75 Personen gaben am Wahlsonntag persönlich ihre Stimme im Wahllokal ab.

Bei der Gemeinderatswahl konnte die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) 9'522 Parteistimmen (41.4 Prozent) erreichen, die Vaterländische

Union (VU) deren 9'500 (41.3 Prozent), die Demokraten Pro Liechtenstein (DpL) 2'286 Stimmen (9.9 Prozent) und die Freie Liste (FL) 1'720 Parteistimmen (8.6 Prozent). Damit erreichte die FBP im Gemeinderat sechs Sitze, die VU fünf Sitze, die DpL sowie FL jeweils einen Sitz.

## **Erstmals Frau an der Gemeindegipfel**

Mit Petra Miescher bekleidet ab 1. Mai 2023 in Vaduz erstmals eine Bürgermeisterin dieses hohe Amt. Insgesamt setzt sich der Gemeinderat Vaduz künftig aus sieben Frauen (inkl. Bürgermeisterin) und sechs Männern zusammen, wobei vier Frauen der VU zugehören und drei Frauen der FBP.

### **Bürgermeisterin**

*Petra Miescher, Bürgermeisterin (VU) 1'053 Stimmen*

### **In den Gemeinderat 2023 bis 2027 gewählt wurden**

<i>Antje Moser, VU</i>	<i>845 Stimmen</i>	<i>(bisher)</i>
<i>Florian Meier, FBP</i>	<i>844 Stimmen</i>	<i>(neu)</i>
<i>Priska Risch-Amann, FBP</i>	<i>842 Stimmen</i>	<i>(bisher)</i>
<i>André Rumpold, FBP</i>	<i>795 Stimmen</i>	<i>(neu)</i>
<i>Natascha Söldi, VU</i>	<i>788 Stimmen</i>	<i>(bisher)</i>
<i>Daniela Ospelt, VU</i>	<i>776 Stimmen</i>	<i>(bisher)</i>
<i>Ruth Ospelt-Niepelt, FBP</i>	<i>773 Stimmen</i>	<i>(bisher)</i>
<i>Philip Thöny, FBP</i>	<i>772 Stimmen</i>	<i>(bisher)</i>
<i>Josef Feurle, VU</i>	<i>765 Stimmen</i>	<i>(bisher)</i>
<i>Christine Tinner-Rampone, FBP</i>	<i>734 Stimmen</i>	<i>(neu)</i>
<i>Pascal Büttiker, DpL</i>	<i>452 Stimmen</i>	<i>(neu)</i>
<i>Jakob Becker, FL</i>	<i>342 Stimmen</i>	<i>(neu)</i>

### **Bürgermeisterwahl**

Stimmbeteiligung	71.1%
Stimmberechtigte	2'835
Brieflich abgegebene Stimmkarten	1'941
Persönlich abgegebene Stimmkarten	75
davon ungültige briefliche Stimmabgaben	10
Nicht eingelegte/beigelegte Stimmkuverts	25
Eingelegte Stimmkuverts	1'981
davon ungültige Stimmen	19
davon leere Stimmkuverts	59
davon gültige Stimmen	1'903



**Bürgermeisterin**  
*Petra Miescher, VU*

Gemeinderatswahlen	
Stimmbeteiligung	71.1%
Stimmberechtigte	2'835
Brieflich und persönlich abgegebene Stimmkarten	2'016
davon ungültige briefliche Stimmabgaben	34
Nicht eingelegte/beigelegte Stimmkuverts	12
Eingelegte Stimmkuverts	1'970
davon ungültige Stimmen	36
davon leere Stimmkuverts	15
davon gültige Stimmen	1'919
davon unveränderte Stimmzettel	806
davon veränderte Stimmzettel	1'113



Antje Moser, VU



Florian Meier, FBP



Priska Risch-Amann, FBP



André Rumpold, FBP



Natascha Söldi, VU



Daniela Ospelt, VU



Ruth Ospelt-Niepert, FBP



Philip Thöny, FBP



Josef Feurle, VU



Christine Tinner-Rampone, FBP



Pascal Büttiker, DpL



Jakob Becker, FL

# INTENSIVE JAHRE IM RATHAUS

*Manfred Bischof zieht nach vier Jahren als Bürgermeister von Vaduz Bilanz*

**Der 30. April 2023 wird Manfred Bischofs letzter Arbeitstag als Bürgermeister von Vaduz sein. Vier intensive Jahre liegen hinter ihm. Obwohl er das Amt gerne eine weitere Legislatur bekleidet hätte, überwiegt die Dankbarkeit dafür, sich für Vaduz mit viel Herzblut eingesetzt zu haben.**

**Manfred Bischof, wenn Sie auf die vergangenen vier Jahre zurückblicken, was hat sie am meisten geprägt?**

An erster Stelle stehen die vielen Begegnungen, guten Gespräche und schönen Momente mit den unterschiedlichsten Menschen aus aller Welt und im Speziellen natürlich aus Vaduz. Besonders intensiv war für mich aber auch die Corona-Pandemie. Die ganze Welt war plötzlich mit einer Krankheit konfrontiert, ohne dass es irgendwelche Erfahrungswerte diesbezüglich gegeben hat. Meiner Ansicht nach haben wir sehr rasch und gut reagiert. Und natürlich war die Solidarität innerhalb der Bevölkerung sehr wichtig, um durch diese Krise zu kommen. Beim Ausbruch der Pandemie war ich noch kein Jahr im Amt. Mehr als die Hälfte meiner Zeit als Bürgermeister war Corona somit das bestimmende Thema. Wie gesagt, auf der einen Seite bin ich stolz darauf, wie wir durch diese Krise gekommen sind, auf der anderen Seite hätte ich die viele Zeit und Energie, die dieses Krisenmanagement erfordert hat, gerne in Gemeindeprojekte gesteckt.

**Es ist aber trotz Corona einiges in der Gemeinde umgesetzt worden**

Wir haben viel Grundlagenarbeit geleistet, auf der nun weiter aufgebaut werden kann. Ich denke hier vor allem an unsere strategischen Überlegungen wie die Erarbeitung des Räumlichen Konzepts, den Verkehrsrichtplan, die städtebaulichen Leitlinien, die Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie oder das Projekt «Identität Vaduz», das nun beispielsweise die Neuerarbeitung des Leitbildes der Gemeinde Vaduz zur Folge hat. Wir konnten in der Zollstrasse ein neues Gebäude für die Bauverwaltung, den Werkbetrieb und für das Rote Kreuz Liechtenstein eröffnen. Ein neues Feuerwehrdepot wird entstehen, die historischen Hofstätten Hintergass 35/37 werden saniert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, wir haben unsere Anlagestrategie nachhaltigen

*Manfred Bischof bei der Eröffnung ...*



*...der Langsamverkehrsbrücke*



*...der Zollstrasse 56*



*...des Markts anno 1861*

*Stets gut gelaunt und für jeden Spass zu haben...*



*...mit S.D. Erbprinz Alois und I.K.H. Erbprinzessin Sophie sowie Ehefrau Sandra beim Staatsfeiertag 2021.*



*...mit Hape Kerkeling anlässlich der «Kleinstaatentour».*



*...beim Liechtenstein Fahnen verteilen bei der Tour de Suisse 2022.*



*...oder bei der Einführung des Ortsbus Vaduz als Chauffeur.*



*Aber auch international unterwegs am Mayor Forum in Genf.*

Kriterien angepasst, den Ortsbus Vaduz eingeführt und das «Vadozner Huus» eröffnet – ein Treffpunkt für alle.

### **Warum hat es Ihrer Meinung nach bei der Wahl trotz der vielen Projekte nicht gereicht?**

Diese Frage kann ich leider nicht beantworten. Nur eines weiss ich: Ich bin mir selber treu geblieben und habe stets im Sinne meiner Überzeugungen gehandelt. Es war mein Bestreben, die besten Lösungen für das Gemeinwohl in Vaduz zu finden. Natürlich ist mir bewusst, dass es bei diversen Projekten auch Personen gegeben hat, denen die eine oder andere Entscheidung nicht gepasst hat. Aber so ist das nun einmal in einer Gemeinde. Allen alles recht machen ist schlichtweg unmöglich.

### **Gibt es bereits Pläne für die Zeit nach dem Bürgermeisteramt?**

Ich bin ein positiv eingestellter Mensch. Der Weg wird sich weisen und ich bin überzeugt, dass er noch viel Spannendes und Bereicherndes für mich bereithält. Nachdem ich nun 24 Stunden täglich und 365 Tage im Jahr das Amt des Bürgermeisters bekleidet habe, werde ich mir nun in Ruhe Zeit nehmen und meine weitere Zukunft planen.

### **Was liegt Ihnen abschliessend noch am Herzen?**

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen, die mich in den vergangenen Jahren begleitet haben. An erster Stelle steht hier natürlich meine Frau Sandra sowie meine ganze Familie, die mir zu jeder Zeit den Rücken gestärkt haben. Danke auch an alle Mitglieder des Gemeinderates, die Vorsteherinnen und Vorsteher Liechtensteins, meine Amtskollegen im benachbarten Ausland und natürlich auch einen herzlichen Dank an die Verwaltungsmitarbeitenden der Gemeinde Vaduz. Es war eine grosse Freude, mit ihnen gemeinsam an einem lebenswerten Vaduz zu arbeiten. Natürlich danke ich auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer schönen Gemeinde, die sich in den Kommissionen, Arbeitsgruppen sowie in Vereinen und Initiativen engagieren. Und ich wünsche allen viel Erfolg, ein gutes und friedliches Miteinander sowie Gesundheit.

# NEWS AUS DER NACHHALTIGKEITSKOMMISSION

*Nachhaltige Entscheidungen, Kurzfilm und Projekt-Unterstützung*

**Das Thema Nachhaltigkeit und dessen Bedeutung für das tägliche Handeln steht schon längere Zeit im Fokus der Gemeinde. Zahlreiche Projekte haben bereits einen nachhaltigen Grundgedanken, beispielsweise das Projekt «Vadoz summt», das einen aktiven Beitrag zur Förderung der Biodiversität leistet.**

Strategisch orientiert sich Vaduz an den Nachhaltigkeitszielen der UNO. Die strategischen Zielentwürfe werden in fünf Handlungsfeldern definiert: Zukunftsfähiger Raum, Gesundheit und Wohlbefinden, Wohlstand, Politische Institutionen und Zusammenleben sowie Kooperationen und Partnerschaften. Aktuell werden die Massnahmen vorbereitet, die sich ganz spezifisch an die Gemeinde richten. «In der ersten Umsetzungsphase befassen wir uns mit gemeindeinternen Prozessen, die wir mit den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie in Einklang bringen wollen», erklärt Christoph Sele von der 7Gen GmbH, welche die Gemeinde bei der Umsetzung unterstützt. Hierzu gehört z. B. das nachhaltige Entscheiden im Gemeinderat, indem die Gemeinderatsanträge um eine Beurteilung anhand der UN-Nachhaltigkeitsziele ergänzt werden, oder das Überarbeiten von Reglementen und internen Prozessen. «Unsere Kommission hat viel Vorarbeit geleistet. Jetzt sind wir parat für die Umsetzung – und freuen uns. Ich hoffe, die Motivation unseres Teams steckt ganz viele an. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist Anleitung für ein gutes Leben in unserer Gemeinde auch nach 2030», betont Ruth Ospelt-Niepelt, Vorsitzende der Nachhaltigkeitskommission.

## **Nachhaltigkeit als zentrales Thema in der Gemeindeverwaltung**

Bis zum Sommer 2023 sollen die Verwaltungsmitarbeitenden sowie die neu besetzten Kommissionen für nachhaltiges Handeln sensibilisiert werden. Grundlage bildet die Nachhaltigkeitsstrategie, die als erste Massnahme die «Identifikation des Verwaltungspersonals und der Kommissionen mit der Nachhaltigkeitsstrategie» vorsieht. Für die Umsetzung dieser Massnahme wurde ein Expertenteam aus lokalen Beratern im Bereich Kommunikation und Nachhaltigkeit gebildet, die vom Team des OZG Zentrum für Gemeinden der Fach-

hochschule OST mit verwaltungsspezifischem Wissen unterstützt werden. «Gemeinsam mit der Nachhaltigkeitskommission, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat durften wir einen Prozess aufsetzen, an dem sich die gesamte Gemeindeverwaltung aktiv beteiligen kann. Im ersten Schritt hören wir einfach zu: Vertreter/innen aller Abteilungen sind eingeladen, im Rahmen von Gesprächen eigene Ideen und Anliegen in Bezug auf Nachhaltigkeit einzubringen. Nach Ostern folgt eine Nachhaltigkeits-Werkstatt für alle Mitarbeitenden – sehr kommunikativ und darauf ausgerichtet, die Vielfalt von Sichtweisen zusammenzubringen und die Merkmale herauszuarbeiten, welche die gesamte Gemeindeverwaltung in Bezug auf Nachhaltigkeit auszeichnen. Anschliessend geht es in einzelne Pilotprojekte hinein, um bis zu den Sommerferien sichtbare Ergebnisse zu schaffen», berichtet Hartmut Hübner, Berater im Expertenteam und Gründer der Hübner Management GmbH.

## **Unterstützung «Integrale Lebensweise»**

Das Projekt «Integrale Lebensweise» deckt mehrere Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 der Gemeinde Vaduz ab, respektive fördert die Zielerreichung. Die Nachhaltigkeitskommission hat dem Gemeinderat das Projekt, welches vom Verein integrity.earth lanciert wurde, zur Beschlussfassung empfohlen. Der Gemeinderat hat entschieden, das Projekt zu unterstützen.

Die Vision des Vereins integrity.earth, Initiant des Projekts, ist es, autarke und selbsterhaltende Gemeinschaften zu schaffen, aufbauend auf einem ganzheitlichen Lebenskonzept. Diese sollen ökologisch und sozial regenerativ sein und die Menschen befähigen, im Gleichgewicht mit der Natur zu leben. Das Projekt integrale Lebensweise sieht vor, bestehende Modelle in anderen Ländern und ihre

*Die Nachhaltigkeitsstrategie als Kurzfilm gibt es neu unter [vaduz.li/nachhaltigkeit](https://vaduz.li/nachhaltigkeit)*

Komponenten zu untersuchen und die daraus entstehenden Forschungsergebnisse zu nutzen, um die Realisierbarkeit in Liechtenstein zu beurteilen und um in Zusammenarbeit mit der Universität Liechtenstein 3D-Modelle einer solchen Gemeinschaft zu erstellen. Darüber hinaus wird eine Sensibilisierungskampagne gestartet, um die liechtensteinische Bevölkerung über das Konzept einer integralen Lebensweise bzw. regeneratives Wohnen zu informieren und

sie in das Projekt einzubeziehen. Um die Ausgangslage und das Verständnis von Begrifflichkeiten in der liechtensteinischen Bevölkerung abzuklären, wird eine erste Umfrage durchgeführt. In einem zweiten Schritt sollen die Bedürfnisse bzw. Erwartungen der lokalen Bevölkerung an eine erste regenerative Prototyp-Gemeinschaft in Liechtenstein ermittelt werden. Die Umfragen werden zum gegebenen Zeitpunkt auf den Kanälen der Gemeinde Vaduz veröffentlicht.

*Hartmut Hübner, Hübner Management GmbH, Ruth Ospelt-Niepel, Vorsitzende der Nachhaltigkeitskommission und Christoph Sele, 7Gen GmbH, freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.*



# KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE VADUZ

Anlässlich des Zertifizierungsprozesses hat ein «Mach-mit»-Vormittag stattgefunden



In den Primarschulen Äule und Ebenholz konnten die Kinder bei einem «Mach-mit»-Vormittag ihre Ideen und Wünsche für ein kinderfreundliches Vaduz einbringen.

**Die erste Phase zur kinderfreundlichen Gemeinde konnte mit einer umfassenden Standortbestimmung abgeschlossen werden. Daraus abgeleitet werden bis zum Herbst konkrete Massnahmen. Darin einfließen werden auch Rückmeldungen von Kindern, die an einem «Mach-mit»-Vormittag in den Primarschulen Äule und Ebenholz teilgenommen haben.**

Die Gemeinde Vaduz nimmt an der UNICEF-Initiative «kinderfreundliche Gemeinde» teil, um auf Gemeindeebene die Kinderrechte verstärkt zu fördern. Neben einer Standortbestimmung, spielt auch die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in diesem Prozess eine zentrale Rolle. Deshalb lud die Gemeinde Vaduz alle Primarschülerinnen und Primarschüler am 15. März 2023 zu einem «Mach-mit»-Vormittag in die Primarschulen Äule und Ebenholz ein. Rund 70 Kinder – vom Kindergartenalter bis zur 5. Schulstufe – haben an diesem Anlass teilgenommen. Sie konnten ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse, die das Zusammenle-

ben in der Gemeinde betreffen, einbringen. Es wurde vermittelt, dass jede Meinung in einer Gesellschaft zählt, dies aber gleichzeitig nicht bedeutet, dass auch jeder Wunsch erfüllt werden kann. Einander zuhören und gemeinsame Kompromisse zu finden, waren deshalb zentrale Themen.

## So lief der «Mach-mit»-Vormittag ab

Nach einer Begrüssung durch das Organisationsteam wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Dort konnten sie mitteilen, was ihnen an ihrem Umfeld in der Gemeinde gut oder weniger gut gefällt sowie in einem weiteren Schritt aufschreiben oder zeichnen, was sie sich für ihren Wohnort Vaduz ganz besonders wünschen würden. Nach intensiven 60 Arbeitsminuten standen eine Verpflegungspause und gemeinsames Spielen auf dem Programm. Während dieser Zeit wurden die Ideen der Kinder gebündelt und in Oberbegriffe zusammengefasst. Nach der Pause präsentierte das Organisationsteam den Kindern

ihre Ergebnisse und erörterte gemeinsam mit ihnen die einzelnen Ideen und Vorschläge. In einem letzten Schritt erhielten die Kinder die Möglichkeit, ihre Lieblingsideen oder Lieblingsprojekte mit einem Punkt zu kennzeichnen. Abschliessend wurden alle darüber informiert, wie es mit den gesammelten Ideen weitergeht.

## Arbeitsgruppe setzt sich mit Ergebnissen auseinander

Die Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» hat sich bereits mit den Ergebnissen des «Mach-mit»-Vormittages auseinandergesetzt und diese auf ihre Umsetzungsmöglichkeit hin geprüft, sodass diese in den Massnahmenplan mit einfließen, der bis zum Herbst 2023 fertiggestellt sein wird. Wichtig in diesem Prozess ist es, die Kinder über die Umsetzbarkeit der jeweiligen Vorschläge zu informieren und sie im weiteren Prozess miteinzubeziehen und einzelne Massnahmen mit ihnen gemeinsam umzusetzen.



*Im Februar konnten Interessierte den Notfalltreffpunkt der Gemeinde Vaduz im Vaduzer-Saal besichtigen.*

**Der Gemeindefschutz Vaduz hat im Falle einer Katastrophen- und Notlage folgende Leistungsaufträge zu erbringen: Notfalltreffpunkt bereitstellen, Verpflegung sichern, Notunterkünfte und Betreuung organisieren sowie Evakuierung durchführen. Derzeit laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um alle Leistungen erfüllen zu können. Der Notfalltreffpunkt konnte bereits im Vaduzer-Saal angesiedelt sowie ein Notstromaggregat für den verlässlichen Betrieb bei einer Strommangellage organisiert werden.**

Seit dem 1. Februar 2023 gibt es in jeder Gemeinde in Liechtenstein Notfalltreffpunkte. In Vaduz befindet sich der Standort im Vaduzer-Saal. Dort erhält die Bevölke-

rung bei Katastrophen und Notlagen Hilfe und Informationen. Ausgelegt sind die Notfalltreffpunkte auf Gefährdungen, die auch für Liechtenstein relevant sind: Längere Stromausfälle oder der Ausfall von Kommunikationsmitteln wie beispielsweise die Telefonie. Die Behörden informieren über Radio Liechtenstein, Fernsehen (1 FL TV), App und Internet (Alertswiss), wenn die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind. Dieser Notfalltreffpunkt muss stets mit Notstrom versorgt werden können. Um diese Anforderung erfüllen zu können, hat der Gemeinderat die Anschaffung eines Notstromaggregats befürwortet wie auch den Einbau einer Notstromspeisung und die dafür notwendigen Anpassungen an der Elektroinstallation im Vaduzer-Saal.

«Mit der Inbetriebnahme des Notfalltreffpunkts im Vaduzer-Saal haben wir eine grosse Anforderung erfüllt, die uns im Rahmen des Gemeindefschutzes Vaduz aufgetragen wurde. Bis zu den Sommerferien absolvieren zudem alle Gemeindefschutzmitglieder eine entsprechende Grundausbildung über das Amt für Bevölkerungsschutz. Als nächstes auf dem Plan steht gemeinsam mit der landesweiten Arbeitsgruppe die Umsetzungsplanung für kleinräumige Evakuierungen», informiert Gemeinderätin Petra Miescher, die im Rahmen des Gemeindefschutzes auch als Leiterin Koordinationsperson fungiert.

### Reglement Gemeindefschutz

Das Reglement Gemeindefschutz regelt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Gemeindefschutzes Vaduz. Im Fokus stehen die Rechte und Pflichten der Leitung sowie der Einsatzteams des Gemeindefschutzes. Auf Basis eines Grundlagenpapiers, welches das Amt für Bevölkerungsschutz allen Gemeinden zur Verfügung gestellt hat, wurde durch die Koordinationspersonen ein spezifisches Reglement erarbeitet, das auch unter [www.vaduz.li/gemeindefschutz](http://www.vaduz.li/gemeindefschutz) einsehbar ist.

### Gemeindefschutz

[www.gemeindefschutz.li](http://www.gemeindefschutz.li)

[www.notfalltreffpunkt.li](http://www.notfalltreffpunkt.li)

[www.vaduz.li/gemeindefschutz](http://www.vaduz.li/gemeindefschutz)

# ZENTRUMSENTWICKLUNG – ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN ERARBEITET

*Raumplanung, Ortsbau und Verkehrsmassnahmen sind eng miteinander verknüpft*

**Aufbauend auf dem Strategieprozess 2018 haben die Gemeindeverwaltung und unterschiedliche Arbeitsgruppen und Kommissionen in den vergangenen Jahren die Voraussetzungen für weitreichende Entscheidungen in Bezug auf die Zentrumsentwicklung geschaffen. Schritt für Schritt soll nun – gemeinsam mit der Wirtschaft, den Handelsbetrieben, Kulturanbietern und der Bevölkerung – die Umsetzung eingeleitet werden.**

Die Zielvorgaben, um die Zentrumsentwicklung in zukunftsfähige Bahnen zu lenken, sind klar. Es soll neue Impulse und Lösungen geben für die zentralen Bereiche

- Begegnungszonen mit Zugang zum Wasser und Begrünungen
- Spielraum
- Lebendige Erdgeschosse
- Bauen und Wohnen im Zentrum
- Mobilität

Diese Ergebnisse hat bereits der Strategieprozess hervorgebracht. Wie können diese unterschiedlichen Anforderungen zusammengebracht werden? Dieser Fragestellung hat sich speziell die Bauver-

waltung der Gemeinde Vaduz angenommen und die Grundlagen für eine entsprechende weitere Vorgehensweise geschaffen.

Als erster Schritt waren Anpassungen des Verkehrsrichtplanes notwendig. Diese haben auch erste Umsetzungsmassnahmen ergeben. Dazu zählen Sensibilisierungskampagnen zum Parkieren und Kreuzen in Quartierstrassen, um in diesen Bereichen speziell die Situation für Fussgänger/innen und Fahrradfahrer/innen zu verbessern, es wurden Machbarkeitsstudien zu Möglichkeiten eines Park & Ride-Systems erstellt sowie ein Ortsbus eingeführt und für die LIEbikes Radabstellanlagen errichtet. In Bearbeitung sind unter anderem der weitere Ausbau des Radroutennetzes und des Ortsbusses Vaduz oder Möglichkeiten, wie der Verkehrsablauf in der Äulestrasse optimiert und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden kann.

## **Ortsplanung**

Aus raumplanerischer und städtebaulicher Sicht wurden basierend auf den Anforderungen aus dem Strategieprozess die Grundlagen für konkrete Massnahmen geschaffen. Das Räumliche Konzept, das



*Im Räumlichen Konzept der Gemeinde Vaduz wurden vier Leitgedanken für die Zukunft formuliert, die sich auf klare Siedlungsstrukturen, die*

im vergangenen Jahr verabschiedet wurde, fusst auf folgendem Leitgedanken: «Die räumliche Strategie von Vaduz zielt ab auf das Erhalten und Schaffen nachhaltiger Siedlungs-, Freiraum- und Verkehrsinfrastrukturen, um ein attraktiver Wohn- und wettbewerbsfähiger Arbeitsstandort zu sein mit einem städtischen Zentrum und einem seiner Rolle als Landeshauptort entsprechenden Versorgungs-, Bildungs-, Sport- und Kulturangebot. Vaduz verfolgt einen ressourcenschonenden Umgang mit dem knappen Gut Boden und eine Optimierung der verschiedenen Raumansprüche.» Mittels vier Teilstrategien sollen die Zielsetzungen erreicht werden:

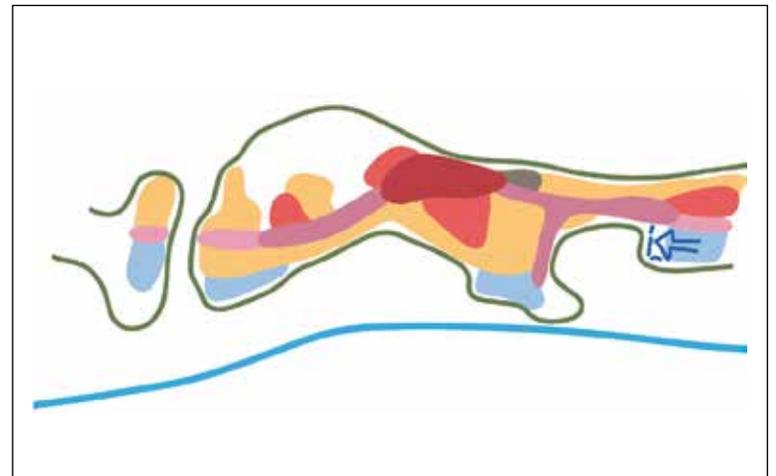
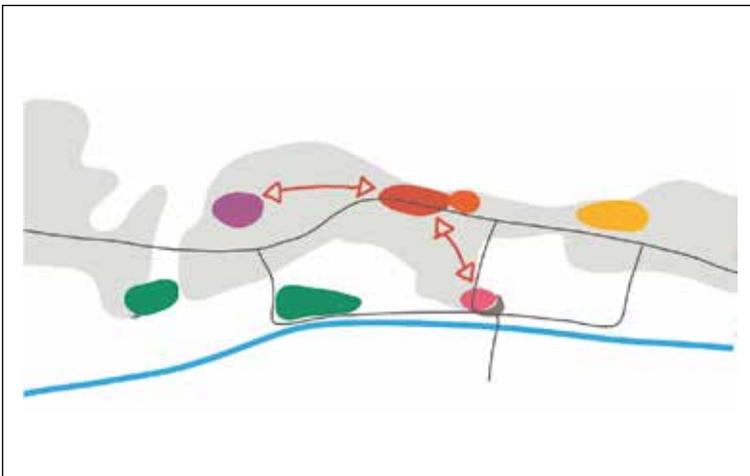
1. Es müssen klare Siedlungsstrukturen ausgebildet und die bestehenden Reserven umsichtig genutzt werden.
2. Die Naherholungsgebiete sollen aufgewertet und deren Zugänglichkeit gesichert werden.
3. Das Mobilitätsangebot wird auf die Bebauung und Nutzung ausgerichtet.
4. Schlüsselgebiete und funktionale Schwerpunkte werden auf der Grundlage von städtebaulichen Gesamtkonzepten aufeinander abgestimmt entwickelt. Zu den Schlüsselgebieten gehören das

Zentrum, die Universität, das Wille-Areal und die Gebiete Rheinpark Stadion und Mühleholz.

Die städtebaulichen Leitlinien, über die der Gemeinderat Vaduz voraussichtlich in einer seiner nächsten Sitzungen entscheiden wird, sind ein weiterer wesentlicher Schritt, um die Rahmenbedingungen für die Umsetzung zu schaffen. Diskutiert werden gegenwärtig Machbarkeitsstudien für die Bereiche Marktplatz und Rathausplatz, bei denen grosses Potenzial zur Reduktion des Verkehrs und für Begegnungszonen vorherrscht.

### So geht's weiter

Im Vorfeld der Gemeinderatswahlen haben sich die politisch verantwortlichen Personen geschlossen hinter den Stand der derzeitigen Planungen gestellt. Jetzt geht es darum, gemeinsam mit der Wirtschaft, den Handelsbetrieben und der Gastronomie, mit den Kulturanbietern sowie der Bevölkerung den Austausch zu suchen und die Zentrumsentwicklung von Vaduz Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.



*Aufwertung der Naherholungsräume, das Mobilitätsangebot sowie Schlüsselgebiete beziehen.*

# BAUSTELLENINFORMATION IN VADUZ

*www.vaduz.li/baustellen und Baustellentafeln informieren Bevölkerung*

**Wie bereits im letzten «Einblick» angekündigt, wird es in den nächsten Jahren aufgrund der Tiefbau-Infrastrukturerneuerung vermehrt zu Strassenbaustellen in Vaduz kommen. Um die Bevölkerung noch besser zu informieren, werden auf der Webseite [www.vaduz.li/baustellen](http://www.vaduz.li/baustellen) alle Informationen gebündelt dargestellt. Baustellentafeln vor Ort informieren zudem über wichtige Fakten zu den jeweiligen Strassenbauarbeiten.**

Bei der regen Bautätigkeit auf den Strassen im Gemeindegebiet von Vaduz kann schnell der Überblick verlorengehen. Was wird wo genau umgesetzt? Von wann bis wann muss die Bevölkerung mit Verkehrseinschränkungen oder Sperrungen rechnen? Wer kann kontaktiert werden, wenn es Fragen rund um die Baustellen gibt? Um den Informationszugang zu erleichtern, wurde auf der Webseite der

Gemeinde Vaduz ein eigener Bereich erstellt, der alle zentralen Daten und Fakten zu den jeweiligen Baustellen enthält. Unter [www.vaduz.li/baustellen](http://www.vaduz.li/baustellen) können zu jeder Strasse in Vaduz, in der Strassen- und Werkleitungsarbeiten durchgeführt werden, alle zentralen Informationen abgerufen werden. Um auch direkt vor Ort besser zu informieren, werden zusätzlich Baustelleninfoschilder aufgestellt. Diese Beschilderung ist flexibel bespielbar und beinhaltet im Wesentlichen die Art der Verkehrsbehinderung, den Baubeginn und das voraussichtliche Bauende sowie den Verweis auf die ausführlichen Informationen auf der Gemeinde-Webseite. «Uns ist es wichtig, speziell aufgrund der Anzahl an Baustellen in den nächsten Jahren, bestmöglich zu informieren. Mit dem eigenen Bereich auf der Webseite der Gemeinde Vaduz sowie mit den Baustelleninfoschildern kann sich jede

und jeder Interessierte über viele Details mit nur einem Klick ein Bild von den jeweiligen Arbeiten machen», erklärt Bürgermeister Manfred Bischof.

## **Schulkind-Figuren an frequentierten Strassen**

Der Gemeinde Vaduz liegt viel daran, dass die Kinder sicher in den Kindergarten oder in die Schule gelangen. Um speziell die Autofahrer/innen noch mehr zu sensibilisieren, sind auf frequentierten Strassen und Baustellenbereichen auffallende Schulkind-Figuren platziert. Sie weisen darauf hin, dass insbesondere auf unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer/innen geachtet werden sollte. Ganz nach dem Motto: «Wenn wir alle gegenseitig auf uns Acht geben, werden Gefahrensituationen minimiert!» Die Gemeinde Vaduz dankt für ein achtsames und friedvolles Miteinander.

*Alle Details zu den Strassenbaustellen im Gemeindegebiet Vaduz sind unter [www.vaduz.li/baustellen](http://www.vaduz.li/baustellen) abrufbar.*



# HALLENBAD IN TRIESEN WURDE ERÖFFNET

14 15

*Chromstahlbecken, neue Garderoben und Sanitärräume stehen bereit*

**Nach einer rund dreimonatigen Testphase konnte das neu sanierte Hallenbad in Triesen am 1. April 2023 feierlich eröffnet werden. Die Technik, die Dichtheit der Becken, die Wasserqualität sowie das Zusammenspiel zwischen Temperatur und Wasseraustausch wurden eingehend geprüft und für gut befunden. Somit stehen vergnüglichen Stunden im neuen Hallenbad in Triesen nichts mehr im Wege.**

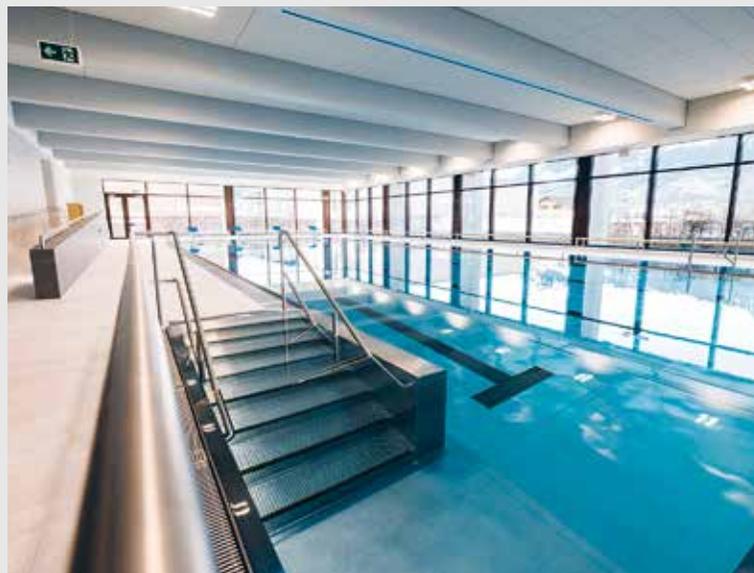
Wie die Gemeinde Triesen informiert, ist die Sanierung im geplanten Rahmen verlaufen. Einzig die statische Sanierung der Deckenträger war nicht im Projekt vorgesehen, da dieser Mangel erst zum Vorschein kam, als die Decke freigelegt wurde. Aufgrund dieser Sanierung wurde ein Ergänzungskredit zusätzlich zum Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 425'000.00 notwendig. Zudem hat sich durch diese zusätzliche Baumassnahme die Bauzeit um drei Monate verlängert.

## **Ein neues Hallenbad ist entstanden**

Das Hallenbad wurde bis auf den Rohbau zurückgebaut und somit komplett erneuert. Flächenmässig gab es keine Anpassungen, damit sind die Grösse der Schwimmbecken und Garderoben dieselben wie vor der Sanierung geblieben. Die Becken sind neu in Chromstahl ausgeführt und auch die Garderoben, Sanitärräume und Duschen sind modern und komplett neu gestaltet worden. Mit der Optimierung des Aussen- und Liegebereichs bietet das neue Hallenbad den Schulen und allen Gästen eine attraktive Sportinfrastruktur.

## **Gemeindeschulen und Bevölkerung profitieren**

Die Gemeinde Vaduz hat sich mit einem Betrag von CHF 1 Mio. an den Umbauarbeiten beteiligt, da auch die Vaduzer Bevölkerung oft und gerne das Hallenbad in Triesen nutzt. Von dieser finanziellen Beteiligung profitieren insbesondere die Gemeindeschulen Vaduz, die das Hallenbad künftig kostenlos nutzen können. Zudem erhalten alle Vaduzer Einwohner/innen eine Ermässigung von 30 Prozent auf Jahres- und Halbjahresabonnemente. Diese Vorteile haben für die nächsten 15 Jahre Gültigkeit.



*Das komplett erneuerte Hallenbad in Triesen empfängt seit Anfang April wieder Badegäste.*

## **Sanierung Hallenbad und Sanierung Umgebung**

*Kosten Hallenbad: CHF 7'415'000 inkl. Ergänzungskredit (+/- 10 Prozent)*

*Kosten Umgebung: CHF 780'000 inkl. Ergänzungskredit (+/- 10 Prozent)*

*Bauzeit: Juli 2021 – April 2023*

*Architektur: RalphBeck Architekten Establishment, Triesen*

*Bauleitung: RT Bauleitung GmbH, Triesen*

*Planungsteam:*

- *Baumanagement Peter Büchel AG, Schaan*
- *Bauingenieurbüro Hoch & Gassner, Triesen*
- *Schwimmbadplanung: Aquatransform GmbH, Gossau*
- *Haustechnikplanung: ARGE Batliner & Hasler AG - Ringtec Est., Eschen*
- *Elektroplanung: Planing Ingenieurunternehmung AG, Balzers*

*Projektleitung Bauherr:*

- *Manuel Schöb, Leiter Bauverwaltung*
- *Markus Frieser, Leiter Liegenschaften*

# EIN HISTORISCHER ORT WIRD LEBENDIG

*Bis Ende diesen Herbst soll die Aussenhülle der Hofstätten 35/37 fertiggestellt werden*

Die Planung rund um die Renovation und Umnutzung der denkmalgeschützten Hofstätten 35/37 ist weit fortgeschritten. Die Ausschreibungen der unterschiedlichen Gewerke laufen. Der Innenausbau wird derzeit planerisch detailliert ausgearbeitet und besprochen, parallel dazu finden diverse Bemusterungen statt, wie beispielsweise von der Stampfbetonwand und des Kalkmörtelbodens für den Stall.



*Die Arbeiten zur Sanierung der historischen Liegenschaft Hofstätten Hintergass 35/37 laufen auf Hochtouren.*



*Regelmässig finden Besprechungen zwischen dem Architekten, der Denkmalpflege und den Bauverantwortlichen statt.*

Parallel zum behutsamen Rückbau diverser Bauteile in den zwei Wohnungen und dem Stall konnten in der Hintergass 35/37 die Arbeiten an den Unterfangungen der Wände im Gewölbekeller abgeschlossen werden. Aktuell werden die neuen Bodenplatten in den Küchen der Wohnungen erstellt. Meilenstein im 2023 stellt die Sanierung der Gebäudehülle dar. Diese beinhaltet die Arbeiten an der Dacheindeckung, an der verputzten Fassade, dem Bruchsteinmauerwerk im Stall und der Rekonstruktion der Fenster und Türen auf Basis eines vorgefundenen historischen Fensters und einer Türe. Das gesamte Projekt soll 2025 fertiggestellt sein.

## Architekt Beat Burgmaier zu Herausforderungen, Chancen und Besonderheiten:



### Herausforderungen?

«Der Planungsprozess bei einem denkmalgeschützten Gebäude unterscheidet sich in einigen Punkten zur Planung eines neuen Gebäudes. So wurde nach dem Wettbewerb auf Basis des von uns vorgeschlagenen Projektes die Hofstätte in den nötigen Bereichen untersucht, analysiert und anschliessend die Ausführungs- und Detailplanung erstellt. Nach dem Baustart konnten während den Rückbauarbeiten weitere oder neue Erkenntnisse über die Hofstätte gewonnen werden, auf die bei der Planung und den weiteren Arbeiten reagiert werden muss. Dies ist eine Herausforderung, die für uns aber zugleich die Spannung und Liebe für solche Projekt birgt.»

### Chancen?

«Die Herausforderungen sehen wir als Chance. Das Projekt wird mit viel Sorgfalt und Präzision über den gesamten Prozess weiterentwickelt. Dadurch entsteht eine individuelle Lösung mit einer hochwertigen handwerklichen Umsetzung und einem respektvollen

Umgang mit dem historischen Kontext. Der respektvolle Umgang mit unserer historischen Substanz in Liechtenstein und das Wiederbelebbarmachen solcher Gebäude birgt gesellschaftlich ein grosses Potenzial für das Quartier und die Nutzer.»

### Besonderheiten?

#### Hofstätten als Ensemble

«'Ein halbes Jahrtausend zuhause' beschreibt die ausserordentliche Kontinuität der historischen Liegenschaft Hintergass 35 und 37 treffend. Eine genaue Betrachtung zeigt aber auch die zahlreichen Wendepunkte in der Geschichte der Hofstätte. Im Laufe der Zeit veränderte sich das Ensemble durch Vergrösserungen, Ergänzungen, Modernisierungen und eine Erbteilung. Durch hingebungsvolle Pflege hat die Hofstätte Jahrhunderte überdauert, auch wenn der aktuelle Eindruck durch die Auswirkung des Brandes und individualisierte Ausbauten der jüngeren Vergangenheit geschmälert wird.»

#### Der Gewölbekeller

«Durch den Rückbau einer nachträglich zugemauerten Wandöffnung zwischen den Kellerteilen der Wohnhäuser 35 respektive 37, wird der Weinkeller zu einer Einheit verbunden. Trotz der bescheidenen Ausmasse ergibt sich eine charakteristische Raumabfolge, geprägt von eindrucklichen Gewölben.»

#### Der Stall

«Innerhalb des baulichen Ensembles ist der Stallanbau mit seinen verhältnismässig grosszügigen Räumen für die Nutzung als Kulturraum geeignet. Als grosse Herausforderung erweist sich das Schaffen einer grossen, zusammenhängenden Fläche, welche die gewünschte Flexibilität erlaubt. Dennoch erscheint uns eine Umnutzung unter Wahrung von Substanz und Atmosphäre als sinnvoll. Die archaischen Bruchsteinmauern, die reizvolle Holzkonstruktion und der charakteristische Lichteinfall – erzeugt durch Spalten zwischen den einzelnen Fassadenbrettern – sorgen für eine einzigartige Stimmung.»

# «IM EINSATZFALL ZÄHLT JEDE SEKUNDE»

Architekt Patrick Hundert: «Durchdachte Planung ist das Um und Auf beim Feuerwehrdepot Vaduz»



Architekt Patrick Hundert vom Büro Erhart + Partner, Vaduz, sieht die Umsetzung des Feuerwehrdepot Vaduz mittels BIM-Methode sehr positiv.

**Das Architekturbüro Erhart + Partner, Vaduz, ging 2021 als Wettbewerbssieger für die Realisierung des neuen Feuerwehrdepots hervor. Mittlerweile sind die Planungen schon weit fortgeschritten. Architekt Patrick Hundert erklärt im Interview, worauf es bei einem Feuerwehrdepot ankommt, wie die Umsetzung mittels BIM-Methode läuft und wie die nächsten Schritte bei der Realisierung aussehen.**

## **Was sind die Besonderheiten bei der Planung eines Feuerwehrdepots?**

Die einzelnen Funktionen und Abläufe im Gebäude sind essenziell. Im Einsatzfall zählt jede Sekunde und es ist wichtig, dass die Einsatzkräfte über möglichst kurze Wege vom Parkplatz über die Garderobe zu den Fahrzeugen gelangen. Auch bei der Rückkehr ins Depot gibt es Vorgaben über Abläufe, wie mit den kontaminierten Materialien umzugehen ist. Die Fahrzeuge, die Einsatzkleidung und Atemschutzausrüstung müssen gereinigt und geprüft werden. Neben dem Einsatzfall erfüllt das Gebäude viele weitere Zwecke. Es werden Übungen für den Ernstfall abgehalten, dafür dient unter anderem der Schlauchturm mit Übungsstrecke. Weiters gibt es einen grosszügigen Schulungsraum mit einladendem Foyer für Anlässe und Schulungen, verschiedene Werkstätten und Funktionsräume bis hin zu einem eigenen Raum für



die Jugendfeuerwehr. Nach getaner Arbeit können die Mitglieder der Feuerwehr gemütliche Stunden in ihrem Aufenthaltsraum mit dazugehöriger Loggia verbringen. Aus technischer Sicht verfügt ein Feuerwehrdepot über viele Besonderheiten, welche nicht alltäglich sind und bei anderen Gebäuden so nicht vorkommen: Sei es z. B. die grosse Fahrzeughalle, eine Waschbox mit Scherenlift, eine Schlauchpflegeanlage oder die massive Fotovoltaikanlage inklusive Batteriespeicher für den Eigenverbrauch und die Notstromversorgung.

## **Neben der Feuerwehr wird auch der Samariterverein neue Räumlichkeiten erhalten. Gab es dort auch spezielle Punkte zu beachten?**

Der Samariterverein organisiert regelmässig Kurse und Veranstaltungen wie z. B. den Nothelferkurs. Die Gestaltung der dafür genutzten Räume wie Schulungsraum und Einstellplatz für das Samariterfahrzeug war dem Verein ein wichtiges Anliegen. Damit Veranstaltungen mit verschiedenen grossen Teilnehmerzahlen möglichst flexibel durchgeführt werden können, liegen Schulungs-, Aufenthaltsraum und Einstellplatz nebeneinander und können jeweils einzeln oder gemeinsam genutzt werden. Eine mobile Trennwand zwischen Schulungs- und Aufenthaltsraum schafft zusätzliche Flexibilität.

## **Wie nehmen Sie die erste Umsetzung eines Gemeindebauprojektes mittels BIM-Methode wahr?**

Sehr positiv! Es ist ein Pilotprojekt und wir lernen alle gemeinsam mit der BIM-Methode umzugehen. Es stellen sich viele neue Herausfor-

# NEUER KUNSTRASEN

*Kunstrasen beim Rheinpark Stadion wird erneuert*



derungen, es gibt aber auch sehr viele Tools, die die Arbeit erleichtern und die Unterstützung der Gemeinde durch BIM-Experten ist vorbildlich. Über die gemeinsam genutzte Plattform sind Modelle, Pläne und Unterlagen für alle Beteiligten jederzeit verfügbar. Die Modelle können auf der Plattform auf einfache Weise dreidimensional dargestellt werden. Dadurch fällt die Koordination um Vieles leichter, da Kollisionen oder unschöne Stellen sehr schnell sichtbar werden. Mit der gegenseitigen Aufgabenstellung und der Datenablage ist die Planung sehr transparent und nachvollziehbar.

## Was ist der aktuelle Stand der Planungen?

Wir sind mitten in der Ausschreibungs- bzw. Ausführungsplanung. Für die Ausschreibung der Gebäudehülle werden aktuell Detailschnitte der Fassade erstellt. Parallel läuft die Ausführungsplanung gemeinsam mit den Fachplanern. Die Ausführungsplanung sollte bis zum Spatenstich abgeschlossen sein.

## Welche Aufgaben fallen Ihnen nach dem Spatenstich zu, der für Juli 2023 geplant ist?

Nach Abschluss der Ausführungsplanung startet die Ausschreibungsplanung für den Innenausbau, die Ausstattung und die Umgebung. Konkret bedeutet das, Pläne für Schreinerarbeiten erstellen, Ausstattungsgegenstände bestimmen und eine funktionelle, aber naturnahe Umgebung gestalten. Ausserdem folgen während der Bauzeit die gestalterische Leitung und die Unterstützung der Bauleitung.



**Der 18-jährige Kunstrasen beim Rheinpark Stadion in Vaduz hat seine Lebensdauer erreicht und erfüllt die sportfunktionalen Eigenschaften nicht mehr. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, den Kunstrasen zum Betrag von CHF 2'297'000.00 (inkl. MwSt.) zu erneuern.**

Nach eingehender Prüfung unterschiedlicher Systeme wird von Sommer 2023 bis Ende 2023 ein unverfüllter Kunstrasen beim Rheinpark Stadion Vaduz eingebaut. Dabei handelt es sich um ein abgeschlossenes System innerhalb der Sportanlage, das auf die Lebensdauer und Nutzungsstunden gerechnet einen geringen ökologischen Fussabdruck hinterlässt.

## Arbeiten starten im Sommer 2023

Im Sommer 2023 wird mit den Rückbauarbeiten des bestehenden Kunstrasens begonnen. Erneuert werden müssen die Randabschlüsse und die Bewässerungsanlage, wofür ein unterirdischer Regenwassertank mit einem Speichervolumen von 34'000 Liter installiert wird. Auch Beläge, Betonstufen und Anlagen, die zu erhöhten Unterhalts- und Betriebskosten geführt haben, werden entfernt oder erneuert.

# FRIEDHOFSKAPELLE – ARBEITEN LAUFEN NACH PLAN

*Baugrubenaushub, Hangsicherung, Rückbau- und Sicherungsarbeiten*

Bei der Friedhofskapelle Vaduz laufen die Erweiterungsarbeiten auf Hochtouren. Nach dem Spatenstich Anfang November 2022 konnten mittlerweile der Baugrubenaushub und die Hangsicherung abgeschlossen werden. Auch die Erweiterungs- und Sicherungsarbeiten laufen nach Plan.

*Bis Ende des Jahres soll die Erweiterung der Friedhofskapelle fertiggestellt sein.*

Aufgrund der Topografie, direkt am felsigen Hang, gestalteten sich der Baugrubenaushub und die Hangsicherung bei der Friedhofskapelle Vaduz als sehr anspruchsvoll. Mittlerweile sind diese Arbeiten abgeschlossen und es wurde bereits mit den notwendigen Rückbauarbeiten in der Friedhofskapelle begonnen, welche bis Ende dieses Monats beendet sein sollten. Die nächste Etappe sieht die Erweiterung der Räumlichkeiten in Richtung Hang vor. Geplant ist die Vergrößerung der Aufbahrungshalle, ein zusätzlicher Lagerraum sowie ein behindertengerechtes WC im oberen Bereich der Kapelle. Mit einem Aussenlift werden die oberen Grabfelder nach Fertigstellung der Arbeiten barrierefrei erreichbar sein.

## **Viele Gewerke werden benötigt**

Auf Baustellen, wie derzeit bei der Friedhofskapelle, sind die Baumeisterarbeiten am deutlichsten sichtbar. Um zu einem zufriedenstellenden Endergebnis zu kommen, sind jedoch noch viele weitere Handwerker notwendig. Dazu zählen unter anderem Dachdecker, Spengler, Restaurateure, Installateure, Bauingenieure, Architekten, Elektriker und einige mehr. Beispielsweise werden die Holzskulpturen und Wandtafeln der Friedhofskapelle im Rahmen der Arbeiten restauriert.

Mit der Fertigstellung und Wiedereröffnung der Friedhofskapelle wird mit Anfang November 2023 gerechnet. Bis dahin steht ein würdiges Provisorium am Friedhof für Verabschiedungen zur Verfügung.

*Umweltfreundlich und weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen*



*Der Werkbetrieb Vaduz rüstet Schritt für Schritt auf elektrische Gerätschaften und Fahrzeuge um.*

**Sie sind leiser, emissionsärmer und bilden einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Gemeinde Vaduz. Die Rede ist von elektrisch betriebenen Fahrzeugen und Gerätschaften. Der Werkbetrieb Vaduz ist dafür ein gelungenes Beispiel.**

Seit etwas mehr als einem Jahr ist beim Werkbetrieb Vaduz ein Nutzfahrzeug mit Elektroantrieb im Einsatz. Zusätzlich hat die Gemeinde Vaduz – sozusagen als Vorreiterin –

seit Ende März für die Strassenreinigung eine elektrisch betriebene Kompaktkehrmaschine in Betrieb. Dieses umweltfreundliche Gerät ersetzt das dieselpetriebene Fahrzeug, das elf Jahre im Einsatz war und altersbedingt ausgewechselt werden musste.

### **Wichtiger Schritt in eine umweltfreundliche Zukunft**

Die Umrüstung auf Elektrogerätschaften und E-Fahrzeuge ist ein wichtiger Schritt zur Förderung einer umweltfreundlichen Wirt-

schaft sowie zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Elektronisch betriebene Geräte und Fahrzeuge sind eine saubere Alternative zu herkömmlichen Verbrennungsmotoren, da sie kaum schädliche Emissionen ausstossen. Insgesamt ist die Umrüstung auf Elektrogeräte und E-Fahrzeuge ein zentraler Weg in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaft und kann sowohl ökologische als auch finanzielle Vorteile bieten. Und natürlich entspricht ein solcher Schritt auch der Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz, die kontinuierlich umgesetzt wird.

### **Vorteile aufgrund des Bewegungsradius**

Zum heutigen Zeitpunkt sind noch nicht alle elektrischen Kommunalfahrzeuge serienmässig verfügbar, weswegen es sich bei den gegenwärtigen Gerätschaften teilweise um speziell angefertigte Prototypen handelt. Ein grosser Vorteil bei der Umstellung bestehender Kommunalfahrzeuge auf elektrische Antriebe liegt im Streckenprofil. Dieses ist üblicherweise durch einen festen Bewegungsradius geprägt, weshalb Ladestationen, die an gezielten Standorten wie beispielsweise auf dem Gelände des Werkbetriebes errichtet werden, genutzt werden können. Somit ist die Umstellung auf elektrische Kommunalfahrzeuge im Gegensatz zu privaten PKWs unabhängig von einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur.

# STEINSCHLAGSCHUTZNETZ IM SCHWEFELWALD

*Holzschlag wurde erfolgreich durchgeführt*

**Der Schutzwald oberhalb des Siedlungsgebietes Schwefel reduziert das Risiko eines Schadens durch ein Steinschlagereignis. Da die ersten Gebäude aber unmittelbar an den Wald grenzen, können die Bäume selbst sowie auch die Steine zur Gefahr werden.**

In der Vergangenheit gab es immer wieder Ereignisse, bei denen einzelne Steine oder Bäume bis zu den Gebäuden und Infrastrukturen gelangten. Zum Glück blieb es immer bei materiellen Schäden. Nach der neuesten Gefahrenanalyse in diesem Gebiet wurde beschlossen, dass auf einer Länge von 400 Metern ein Steinschlagschutznetz erstellt wird. Die Linienführung des Steinschlagschutznetzes wurde oberhalb des Waldweges gewählt, damit auch die Sicherheit der Erholungssuchenden auf dem Weg erhöht wird.

## **Enge Zusammenarbeit**

Bevor mit dem Bau des Netzes begonnen wurde, beurteilte der Leiter der Forstdienste, Marco Maierhofer, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Forstingenieur vom Amt für Umwelt den Zustand des Waldes. Aufgrund dieser Beurteilung wurden die weiteren Arbeitsschritte geplant.

## **Steiles Gebiet mit schweren Bäumen**

Auf diesem sehr steilen und mit Felsbändern durchzogenen Waldabschnitt standen sehr schwere und alte Bäume mit ausladenden stark talwärts in Richtung der Häuser hängenden Kronen. Zudem zeigten viele der Bäume aufgrund der hohen Steinschlagaktivität in diesem Abschnitt deutliche Verletzungen am Stammfuss. Über solche Verletzungen können Pilze in das Holz eindringen und einen Fäulnisprozess in Gang setzen, der die Stabilität des Baumes reduziert. Primär wurden die Bäume entfernt, die direkt im Bereich des zu erstellenden Netzes stockten, weiter wurde auch der gesamte Waldabschnitt oberhalb des Netzes beurteilt. Da dieser Bereich nach der Montage des Netzes schwieriger zu erreichen ist oder ein umstürzender Baum die neue Verbauung beschädigen könnte, wurde das Augenmerk auch dort auf die stark hängenden und nicht mehr vitalen Bäume gelegt. In



*Der Holzschlag im Schwefelwald gestaltete sich aufgrund des steilen Geländes sehr anspruchsvoll. Er diente als Vorbereitung zur Errichtung eines Steinschlagschutznetzes.*

diesem Bereich wird für die Zukunft ein Wald mit einer hohen Stammzahl und nicht mehr so grossen und schweren Bäumen angestrebt.

## **Anspruchsvolle Holzerei**

«Durch die Nähe der Infrastruktur und aufgrund der Steilheit des Geländes war die Holzerei sehr anspruchsvoll. Hinzu kam, wie schon bei der Beurteilung vermutet, dass sehr viele Bäume am Stammfuss faul waren», erklärt Marco Maierhofer, Leiter der Forstdienste Vaduz. Haben Bäume nicht mehr genügend gesundes und festes Holz am Stammfuss, werden die Eigenschaften zum Fällen sehr eingeschränkt und unberechenbar. Mit dem gut ausgebildeten Forstpersonal der Gemeinde Vaduz, mit der Unterstützung des Forstbetriebes Triesenberg mit ihrem Forsttraktor und durch den Einsatz von spezialisierten Unternehmen konnte der Einsatz unfallfrei und mit höchster Zufriedenheit abgeschlossen werden.

Direkt nach dem Holzschlag, Anfang Februar, wurde mit dem Bau des Netzes begonnen. Das Netz wird voraussichtlich in drei Etappen erstellt. Die erste Etappe kann bereits heuer abgeschlossen werden.

Mit der Montage der Steinschlagverbauung wird die Sicherheit für die angrenzenden Gebäude, Infrastrukturen und für die Erholungssuchenden auf dem Waldweg erhöht.

# VORBEREITET AUF EINEN WALDBRAND

22

23

*Waldbrandfachstab und Waldbrandeinsatzgruppe wurden lanciert*



**Waldbrände sind in Liechtenstein seltene Ereignisse. Dennoch zeigt der Waldbrand von 1985 auf der St. Luzisteig unmissverständlich auf, dass auch bei uns grosse Waldbrände möglich sind.**

In der Gefährdungsanalyse von 2012 scheint der Waldbrand als eine der wahrscheinlichen Naturgefahren auf. In Anbetracht der jüngsten Klimaprognosen, die eine markante Zunahme der Dürreperioden und eine Zunahme der Frequenz und Intensität von Waldbränden voraussagen, gewinnt diese Gefährdung umso mehr an Bedeutung. Das Amt für Bevölkerungsschutz lancierte daraufhin das Projekt Waldbrand. Es wurde ein Waldbrandfachstab und eine Waldbrandeinsatzgruppe gebildet. Ziel dieser Organisationen ist es, sich auf die Herausforderungen der Waldbrandbeurteilung- und bekämpfung vorzubereiten. Auch Mitarbeitende aus dem Forstdienst der Gemeinde Vaduz sind in den Organisationen vertreten.

## **Besondere Topografie**

Der Waldbrandfachstab unterstützt bei einem allfälligen Ereignis die Einsatzleitung der ortsansässigen Feuerwehr. Die Mitglieder dieses Stabes bilden sich laufend in den Bereichen Waldbrandbeurteilung, Prognosen Waldbrandentwicklung und Feuerverhalten weiter. Die liechtensteinschen Wälder liegen grösstenteils in steilen Lagen oder im Alpengebiet und stellen die Einsatzkräfte alleine schon wegen der Topografie bei einem Brand vor besondere Herausforderungen. Für den Einsatz in schwierigem Gelände wurde die Einsatzgruppe Waldbrand gebildet. Diese Gruppe setzt sich aus Mitgliedern der Feuerwehren sowie der Forstdienste und der Bergrettung zusammen. Eingesetzt wird die Einsatzgruppe insbesondere im schwierigen Gelände. Hauptaufgabe sind die Brandbekämpfung bei Bodenfeuern und die Nachlöscharbeiten nach einem grösseren Brand. Die Ausbildung dieser Gruppe erfolgt durch die Feuerwehrinstruktoren zusammen mit den entsprechenden Fachleuten seitens des Forstdienstes und der Bergrettung. Marco Maierhofer, Leiter der Forstdienste Vaduz: «Auch unsere Mitarbeitenden werden laufend geschult und bilden einen Teil dieser wichtigen Organisation. Sie sind damit bei entsprechenden Gefährdungen schnell einsatzbereit.»

## **Vorsicht bei Feuerstellen im Wald**

Nebst der Brandbekämpfung ist auch die Prävention ein sehr wichtiges Thema, denn der grösste Teil der Waldbrände wird durch Fehlverhalten von Personen verursacht. Es ist wichtig, sich beim Umgang mit Feuer im Wald oder in der Natur an die Vorgaben der aktuellen Waldbrandgefahrenstufe zu halten.

## **Aktuelle Gefahrenlage**

Die aktuellen Angaben zur Gefahrenlage können unter [www.waldbrandgefahr.ch](http://www.waldbrandgefahr.ch) oder [www.naturgefahren.ch](http://www.naturgefahren.ch) abgerufen werden.

# BLÜHENDE SPRACHE

*Die Skulptur von Peter Hemmi steht neu im Weiher bei der Landesbibliothek*



*Im Naturpark am Gerberweg hat die von Künstler Peter Hemmi gestaltete Skulptur «Blühende Sprache» einen neuen Standort erhalten.*

**Am 23. März 2023 wurde der neue Standort der Skulptur «Blühende Sprache» in Anwesenheit von Vizebürgermeisterin und Vorsitzende der Kulturkommission Antje Moser, Gemeinderäten, Kulturkommissionsmitgliedern, Mitgliedern des Gehörlosen Kulturvereins Liechtenstein und Mitarbeitenden vom Werkbetrieb feierlich eingeweiht.**

Die Gemeinde Vaduz hat sich mit ihrer aktuellen Kulturstrategie zum Ziel gesetzt, unter anderem die kulturelle Vielfalt sowie die Bewahrung von Kulturgütern zu för-

dern. Die Schenkung der Skulptur «Blühende Sprache» des Gehörlosen Kulturvereins Liechtenstein an die Gemeinde Vaduz trägt wesentlich zur Zielerreichung bei. «Die Skulptur «Blühende Sprache» steht symbolisch für die Entdeckung und Würdigung der Gebärdensprache sowie deren Existenz», beschreibt Künstler Peter Hemmi sein Werk. Mit der Platzierung an einem öffentlichen Ort soll den Betrachtenden bewusst werden, dass die Gebärdensprache auch hier – in der hiesigen Gesellschaft – existiert und die kulturelle Vielfalt gefördert wird.

Bis Anfang August 2022 stand die Skulptur «Blühende Sprache» auf dem Peter-Kaiser-Platz in Vaduz. Da dieser Standort zeitlich begrenzt war, musste ein neuer gesucht werden. Mit dem Weiher bei der Landesbibliothek konnte nun ein passender Ort gefunden werden. Für die Umsetzung der Platzierung wurde der Werkbetrieb beauftragt. Den Sockel für die Skulptur hat Werkbetriebsleiter Tobias Vollmar zusammen mit seinem Lehrling gestaltet und im Weiher platziert.

*Unterstützungsbeiträge können ab sofort beantragt werden*

**Mit der Aktion «Vadoz lebt Kultur» möchte die Gemeinde die kulturellen Aktivitäten der Einwohnerinnen und Einwohner fördern. Dazu werden Dienstleistungen aus Liechtenstein, wie Beiträge für Musik- und Kunstunterricht sowie entsprechende Kurse oder Mitgliedsbeiträge für Vereine aus den Bereichen Kunst und Kultur mit CHF 150.00 pro Jahr gefördert.**

Ziel der Gemeinde Vaduz und insbesondere der Kulturkommission ist die Förderung des kulturellen Lebens in Vaduz sowie die Unterstützung der kulturellen Vereine. Auf Anregung aus der Bevölkerung möchte die Kulturkommission das kulturelle Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Vaduz zusätzlich fördern und unterstützen. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene



engagieren sich kulturell, sei es in kulturellen Vereinen oder bei kulturellen Weiterbildungen und Kursen. Ähnlich wie die Aktion «Vadoz macht fit», welche sportliches Engagement unterstützt, gibt es jetzt auch im Bereich Kultur ein Angebot dafür.

### **Voraussetzungen und Richtlinien**

- Unterstützt werden Dienstleistungen aus Liechtenstein, wie Beiträge für Musik- und Kunstunterricht sowie entsprechende Kurse oder Mitgliederbeiträge für Vereine aus den Bereichen Kunst und Kultur. Nicht unterstützt werden die Kosten für Besuche von Kunst- und Kultureinrichtungen sowie der Erwerb von Kunst- und Kulturgütern.
- Belege, Abonnemente oder Rechnungen müssen den Namen der bezugsberechtigten Person enthalten.
- Bezugsberechtigt sind Personen ab 3 Jahren, die ihren Wohnsitz in Vaduz haben.
- Pro Person ist nur eine Auszahlung/Vergütung pro Jahr im Höchstbetrag von CHF 150.00 möglich. Es besteht die Möglichkeit, mehrere Belege gesammelt einzureichen.
- Rückerstattet werden Kosten aus dem laufenden Jahr, wobei das Rechnungsdatum ausschlaggebend ist. Kosten aus dem Vorjahr müssen bis spätestens 15. Januar des Folgejahres eingereicht werden.
- Für Kinder unter 16 Jahren erfolgt die Auszahlung auf ein Konto des/r Erziehungsberechtigten.
- Auszahlungen erfolgen ausschliesslich auf liechtensteinische oder schweizerische Bankkonten.
- Barauszahlungen sind nicht möglich sowie auch keine Auszahlungen auf Gemeinschaftskonten.
- Die Auszahlung erfolgt jeweils spätestens bis Ende des Folgemonats.

*Das Angebot ist rückwirkend ab 1. Januar 2023 gültig. Die Rückerstattung kann über ein Online-Formular auf der Webseite [www.vaduz.li/vadozlebtkultur](http://www.vaduz.li/vadozlebtkultur) beantragt werden.*

# LIEBIKES – MEHR ALS 950 FAHRTEN

Gemeinde Vaduz fördert LIEbike-Abonnements



Seit September 2022 stehen 36 LIEbikes an insgesamt elf Standorten in Vaduz bereit, um die Kund/innen bequem von A nach B zu bringen. Bereits mehr als 100 Personen nutzen dieses Angebot und haben mit den Elektrofahrrädern mehr als 950 Fahrten (Stand 3. März 2023) zurückgelegt. Die Gemeinde Vaduz übernimmt für die Einwohner/innen 50 Prozent des LIEbike-Jahresabonnements.

Die LIEbikes können mittels App bei Stationen in Vaduz, Schaan, Gamprin, Eschen und Ruggell ausgeliehen und wieder retourniert werden. Es können Einzelkarten, Tageskarten oder Jahresabonnements erworben werden. Davon wird in Vaduz bereits rege Gebrauch gemacht, wie folgende Zahlen (Stand 3. März 2023) aufzeigen:

- Mehr als 100 Kund/innen in Vaduz verfügen bereits über ein LIEbike-Abonnement, landesweit sind es fast 600.
- Bislang wurden mehr als 950 Fahrten in Vaduz registriert.
- Besonders beliebt sind die Radabstellanlagen beim Mühleholzmarkt (72 Ausleihen, 87 Rückgaben), Parkhaus Marktplatz (91 Ausleihen, 90 Rückgaben) und Vadozner Huus (91 Ausleihen, 64 Rückgaben).

Um den Anreiz zum Umstieg auf den Fahrradverkehr zu erhöhen, fördert die Gemeinde Vaduz den Kauf eines LIEbike-Jahresabonnements mit 50 Prozent der Kosten.

Mit den LIEbikes bequem und umweltfreundlich unterwegs.

## Hier können LIEbikes in Vaduz ausgeliehen werden:

Au, Ebenholz/Universität, Mühleholzmarkt, Parkhaus Marktplatz, Rheinpark Stadion, Rütli, Schaanerstrasse, Schwimmbad Mühleholz, Universität Liechtenstein, Vadozner Huus, Wuhrstrasse

*Ein Blick ins Abwasserwerk der Gemeinde Vaduz*

**Das Abwasserwerk ist eine von zwei Einheiten im Wasser- und Abwasserwerk an der Schaanerstrasse. Es ist ein zentraler Gemeinde-Dienstleister, der aber quasi in der «Unterwelt» tätig ist und daher kaum wahrgenommen wird.**

Die drei Mitarbeiter – Koordinator Florin Wachter sowie die beiden Facharbeiter Ludwig Scheibelhofer und Rainer Rheinberger – sind seit der Umstrukturierung im Jahr 2021 der Abteilung Tiefbau, Andreas Büchel, unterstellt.

Die vielfältigen Aufgaben des Abwasserwerks umfassen Betrieb und Unterhalt sowie die Kontrolle und die Überwachung der Regenbecken, der Pumpwerke, des Abwasserleitungsnetzes und der Sammelkanäle. Die Mitarbeiter achten auf den Werterhalt der Anlagen im Gemeindegebiet von Vaduz sowie über einen Wartungsvertrag auf speziell vereinbarte Bauwerke in den Gemeinden Triesen, Triesenberg (inkl. Malbun und Steg) und Balzers. Insgesamt betreuen die Abwasserwerk-Mitarbeiter 28 Anlagen. Diese komplexe Aufgabe wird von einem Prozessleitsystem unterstützt. Es zeigt alle angeschlossenen Sonderbauwerke schematisch auf und deckt Störungen oder Unregelmässigkeiten übersichtlich auf. Aufgabe des Teams ist es dann, auftretende Probleme so rasch wie möglich zu beheben, was auch durch einen Pikettdienst gewährleistet wird.

Allein auf dem Gemeindegebiet von Vaduz werden 49 Kilometer Abwasser-Leitungen genutzt. Der gesamte Abwasserbetrieb hat



*Die Mitarbeiter des Abwasserwerks vor der mobilen Notstromgruppe v.l. Florin Wachter (Koordinator), Rainer Rheinberger und Ludwig Scheibelhofer (Facharbeiter).*

einen Wiederbeschaffungswert von CHF 130 Millionen.

Das Abwasser sämtlicher Gemeinden in Liechtenstein wird in der ARA (Abwasserreinigungsanlage) Bendern gereinigt. Für den Betrieb ist der Abwasserzweckverband der Gemeinden (AZV) verantwortlich.

### **Bestens ausgebildete Mitarbeiter**

Es zeugt von Weitblick, dass die Gemeinde Vaduz allen drei Mitarbeitenden die Ausbildung zum Klärwärter VSA ermöglicht hat. In den Grundlagenkursen G1, G2 und der Ergän-

zungsstufe E werden die Grundkenntnisse über die wesentlichen Bereiche der Abwasserreinigung vermittelt, die jeweils am Ende mit einer Prüfung abschliessen. Wer die Kurse besucht und die Prüfungen erfolgreich abgelegt hat, wird befähigt zum «Klärwärter VSA».

### **Auf Energiemangellage vorbereitet**

Das Thema Energiemangellage genießt derzeit hohe Brisanz. Die Verantwortlichen des Abwasserwerks haben sich aber schon über Notfallszenarien Gedanken gemacht, lange bevor die Verknappung von Öl, Gas und Strom in der Realität angekommen ist. Im Sommer 2022 hat die Gemeinde Vaduz daher eine Notstromgruppe mit einer Leistung von 36 kW (bei  $\cos \phi$  0,8) angeschafft. Damit können Abwasserbauwerke bei einer Strommangellage in Notbetrieb gehalten werden, so dass es nicht zu Gewässerverschmutzungen und anderen Problemen kommt.

### **Eckdaten Abwasserentsorgung**

Abwasserleitungsnetz	49 km
Aufgeschaltete Fehlermeldungen, die einen Alarm beim Pikettdienst auslösen können	499
Hochwasserentlastungen	32
Sonderbauwerke	27
Pumpwerke	10
Kies- und Sandfänge	7
Abwassermessstellen	11
Regulierschieber	8
Entlastungs- und Entleerungspumpen	89

# BRÜCKENSANIERUNG SCHAANERSTRASSE

*Planungskredit wurde vom Gemeinderat genehmigt*



*Die Planungen für die Sanierung der Brücke in der Schaanerstrasse haben begonnen.*

**Die unscheinbare Brücke in der Schaanerstrasse auf Höhe der Tennishalle dient als Durchlassbauwerk für die Mühleholzröfe und entspricht nicht mehr den Anforderungen des Hochwasserschutzes. Aus diesem Grund entschied der Gemeinderat Vaduz, die notwendigen Planungen für die Sanierung in Auftrag zu geben.**

Bereits im Jahr 2015 wurden bei einer Bauwerksinspektion der Brücke in der Schaanerstrasse diverse Mängel festgestellt. Im Rahmen der Instandsetzungsplanungen zeigte sich zudem, dass das Bauwerk nicht mehr den Anforderungen des Hochwasserschutzes entspricht. Die entsprechende Sanierung der Brücke, die sich im Bereich Tennishalle Vaduz befindet, soll mit dem weiteren Fernwärmeausbau in der Schaanerstrasse koordiniert werden. Der entsprechende Planungskredit beläuft sich auf CHF 90'000.00.

# SENIORENCAFÉ UND «VADUZ ERLEBEN»

*Seniorenkommission sagt Dankeschön*

**Die amtierende Seniorenkommission lädt noch einmal herzlich zum Seniorencafé und letzten Besichtigungsprogramm im Rahmen von «Vaduz erleben» ein.**

Am 12. und 26. April 2023 heisst die Seniorenkommission ab 14.00 Uhr alle Besucherinnen und Besucher zum Seniorencafé im Vadozner Huus willkommen. Die Gäste erwartet ein geselliger Nachmittag mit interessanten Gesprächen und Begegnungen.

Am 19. April 2023 laden die Verantwortlichen der Seniorenkommission um 14.00 Uhr zu einer Führung mit Blick hinter die Kulissen des «Schlösslekellers» ein.



*Hannelore Eller,  
Vorsitzende  
der Seniorenkommission*

*«Ich möchte mich ganz herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Seniorenkommission und der Gemeinde bedanken. In den letzten vier Jahren konnten wir Vieles gemeinsam anstossen und erfolgreich umsetzen. Unseren Nachfolgerinnen und Nachfolgern wünsche ich alles Gute.»*

## **Termine Seniorencafé**

*Vadozner Huus, jeweils ab 14.00 Uhr: 12. April und 26. April*

## **Termin «Vaduz erleben»**

*19. April, 14.00 Uhr, Schwefelstrasse 14:*

*Führung mit Blick hinter die Kulissen des «Schlösslekellers»*

# JÄHRLICHE ENTSCHÄDIGUNG FÜR FREIWILLIGE HELFER/INNEN

28

29

*Stunden für Mahlzeitendienst werden als «Zeitpolster-Gutscheine» abgegolten*



*Der Mahlzeitendienst ist sehr gefragt. Im Bild Irène Ospelt und eine zufriedene Kundin.*

**18 freiwillig Engagierte haben in Vaduz im vergangenen Jahr im Rahmen des Mahlzeitendienstes 1'354 Stunden geleistet und 7'554 Essen ausgetragen. Der Gemeinderat Vaduz hat nun beschlossen, die ehrenamtlich Tätigen mit «Zeitpolster-Gutscheinen» für ihren wertvollen Dienst zu entschädigen. Es werden weiterhin engagierte Personen gesucht.**

Die Familienhilfe Liechtenstein bietet professionelle Pflege, Betreuung und Unterstützung zu Hause an. Der Mahlzeitendienst ist dabei eine beliebte und bewährte Dienstleistung und richtet sich an Menschen, denen eine selbständige Zubereitung der Mahlzeiten dauerhaft oder für einen bestimmten Zeitraum nicht möglich ist.

## **So läuft es ab**

Das Bestellwesen und die Koordination der Zustellung erfolgen durch die Familienhilfe Liechtenstein. Die Speisen werden in der Küche der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) zube-

reitet. In Vaduz werden durch das Mahlzeitendienst-Team an sechs Tagen in der Woche Essen ausgetragen. Damit der Sonntag auch abgedeckt ist, erfolgt an einen Teil der Kunden am Samstag die Zustellung von zwei Essen.

## **Nachfrage steigt deutlich**

Im vergangenen Jahr waren es insgesamt 1'354 Stunden, die das Mahlzeitendienst-Team bewältigt hat. Die insgesamt 7'554 zugestellten Mahlzeiten bedeuten einen Zuwachs im Vergleich zum Jahr 2021 von 631 Essen. Ein Grund für die höhere Nachfrage ist der erhöhte Bedarf für diesen Service aufgrund von Krankheit oder nach einem Unfall.

## **«Zeitpolster-Gutscheine» als Gegenleistung**

Um die ehrenamtliche Tätigkeit des Mahlzeitendienst-Teams nicht nur mit einem jährlichen Dankesessen zu würdigen, hat der Gemeinderat Vaduz beschlossen, für die geleisteten Stunden «Zeitpolster-Gutscheine» zur Verfügung zu stellen. Beim Projekt «Zeitpolster» erhalten freiwillig tätige Menschen für ihre Unterstützungsleistungen beispielsweise im Garten, beim Einkauf oder im Haushalt eine Zeitgutschrift, die sie später einlösen können, wenn sie selbst auf Hilfestellungen angewiesen sind. Um diesen Service auch für das Mahlzeitendienst-Team zur Verfügung zu stellen, hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit im Betrag von CHF 13'540.00 für das Jahr 2022 sowie CHF 15'000.00 (beide Beträge inkl. MwSt.) für das Jahr 2023 gesprochen.

*Zur Verstärkung des Mahlzeitendienst-Teams werden Helferinnen und Helfer gesucht. Wer Interesse hat sich zu engagieren, kann sich gerne Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr an die Familienhilfe Liechtenstein wenden: Brigitte Fritsche, Telefon +423 236 00 66 oder Irène Ospelt, Telefon +423 792 10 48. Jede Unterstützung ist gefragt!*

# MÜHLEHOLZ BIETET SICH FÜR NEUE SPORTSTÄTTEN AN

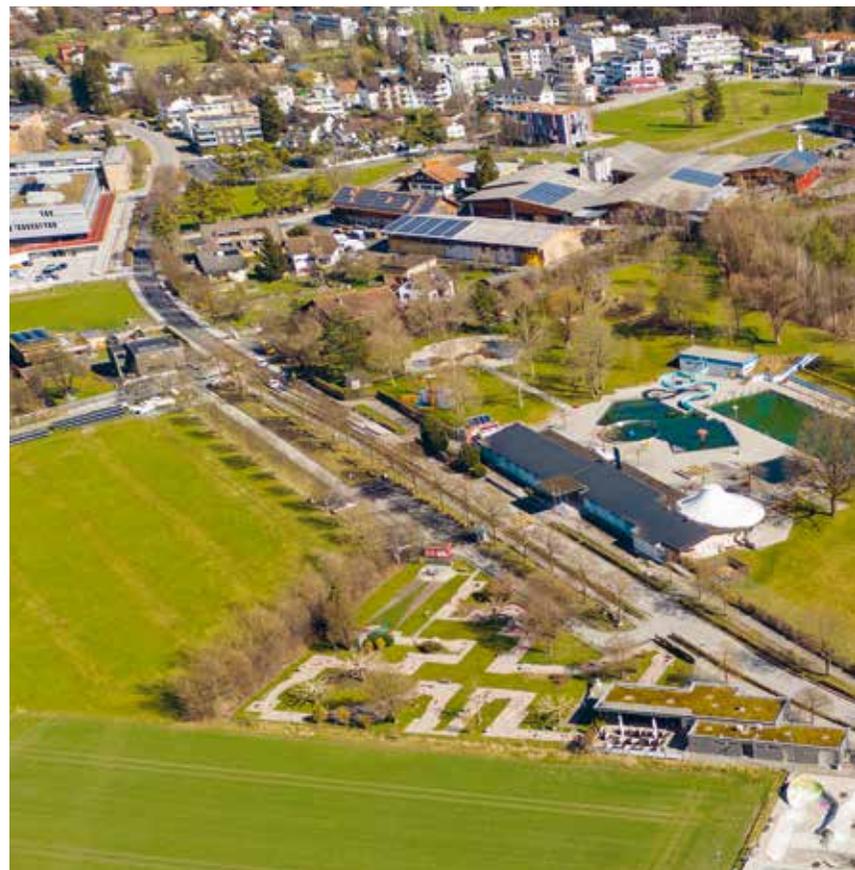
*Gemeindeübergreifende Machbarkeitsstudie zeigt Potenziale auf*

**Neben kommunalen Sportstätten wie Fussballplätzen rücken vermehrt weitere Anlagen von nationalem oder regionalem Interesse in den Fokus der Politik. Vaduz und Schaan haben sich in einer Konzeptstudie damit beschäftigt, welche Möglichkeiten auf den beiden Gemeindegebieten bestehen. Ergebnis: Das grösste Potenzial liegt im Mühleholz.**

Die Kletterhalle, die der Alpenverein gerne realisieren würde, hat bereits eine lange Geschichte. Nicht zuletzt die Co-Finanzierung durch die Liechtensteiner Gemeinden hat das Projekt ausgebremst. Es hat aber dazu geführt, dass sich Landtag und Regierung mit einem neuen Subventionsregime befasst haben. In dieser Zeit wurden ausserdem mehrere Anfragen für den Bau von Sport- und Freizeitanlagen an die Gemeinden Vaduz und Schaan gerichtet. In diesem Zusammenhang, aber auch rund um die Debatten über die Sportanlagen von landesweitem Interesse, haben Bürgermeister Manfred Bischof und Vorsteher Daniel Hilti beschlossen, das Potenzial in ihren beiden Gemeinden gemeinsam zu eruieren. Die beiden Leiterinnen Hochbau von Vaduz Marion Spirig und von Schaan Marion Risch wurden mit den entsprechenden fachlichen Abklärungen beauftragt. «Wir haben uns wiederum an ein auf Sportstätten spezialisiertes Planungsbüro gewandt, das uns eine gemeindeübergreifende Machbarkeitsstudie vorgelegt hat», erläutert Marion Spirig.

## **Schwimmbad, Eissport, Curling und Sporthalle**

Die Studie zeigt auf, welche Sportstätten in Liechtenstein und der näheren Umgebung bereits vorhanden sind, wo Defizite bestehen und wie auf den verschiedenen Arealen in öffentlichen Zonen zukünftige Bedürfnisse gestillt werden könnten. Im Auge hatten die Planer dabei vor allem die besagte Kletterhalle, ein überdachtes Schwimmbad mit wettkampfkonformen 50-Meter-Bahnen, eine Eissporthalle, eine Curling-Anlage und eine neue Dreifachsporthalle. Mögliche Synergien zwischen den Anlagen, die Parkplatzsituation und die Erschliessung waren zentrale Aspekte der Machbarkeitsstu-



*Das Mühleholz verfügt mit dem Freibad, dem Minigolfplatz, der Tennishalle und weiteren Anlagen, die weiter ausgebaut werden kann.*

die. Diese Grundlage soll den politischen Entscheidungsträgern aufzeigen, an welchen Standorten in den Gemeinden Vaduz und Schaan welche modernen und zukunftsgerichteten Anlagen, auch im landesweiten Interesse, gebaut werden könnten. Genauer betrachtet wurden in diesem Zusammenhang der Schaaner Messeplatz und die Sportanlage Rheinwiese, das Rheinpark Stadion in Vaduz und das Gebiet Mühleholz an der Grenze der beiden Gemeindegebiete, wo Vaduz und Schaan bereits das Freibad gemeinsam betreiben.



*und dem Skaterpark bereits über ein vielfältiges Angebot, das weiter ausgebaut*

### **Viel Synergiepotenzial im Mühleholz**

Das Ergebnis ist eindeutig ausgefallen. Während der Rheinpark auch künftig vor allem dem Fussball vorbehalten sein soll, wird die Rheinwiese einerseits als Landesleichtathletikanlage erhalten bleiben und andererseits mit dem geplanten Leistungszentrum des LFV auch weiterhin dem Fussball zur Verfügung stehen. Auf dem Messeplatz ist das Synergiepotenzial eher gering. «Das Gebiet Mühleholz hingegen verspricht eine Reihe der angestrebten Synergieeffekte. Es

weist mit Freibad, Minigolf, Tennishalle und Skaterpark bereits eine vielfältige Nutzung auf. Ausserdem sind öffentliche Infrastrukturen wie das künftige Feuerwehrzentrum im Süden und das Schulzentrum Mühleholz im Norden in nächster Umgebung angesiedelt», betont Marion Spirig, «und es geht darum, bestehende Synergien an diesem Ort zu nutzen, ohne sich zukünftige Optionen zu verbauen.» Doch auch wenn das Gebiet derzeit schon viele Nutzungen aufweist, ist noch ein grosses Flächenpotenzial vorhanden. Die zwischen dem Schulzentrum und Oberer Rütigasse liegende Freifläche innerhalb des Gebiets hat das Potenzial bei Bedarf für die Erweiterung der Schule sowie für Leichtathletikanlagen und eine Dreifachsporthalle verwendet zu werden. Die Sporthalle ist in Schulnähe angedacht, um Synergien optimal zu nutzen – auch mit der Sportschule Liechtenstein, die künftig beim Schulzentrum Mühleholz angesiedelt sein wird. Weitere Synergien sind beispielsweise die des Freibads mit einem möglichen Hallenbad oder die eines Eisfelds, das im Sommer als überdachter Parkplatz genutzt werden kann. Für die bereits dort gespielte Sportart Tennis sowie die Ansiedelung der Sportart Klettern ist der Standort ebenfalls geeignet. Das Gebiet ist überdies von Vaduz und Schaan aus sehr gut erschlossen. Lediglich die überregionale Anbindung hat noch Verbesserungspotenzial. «Ob Kletterhalle, Tennishalle, Eishockeyfeld oder gegebenenfalls ein Hallenbad: Es eröffnen sich interessante neue Kombinationsmöglichkeiten», heisst es in der Machbarkeitsstudie.

### **Entscheidungshilfe liegt nun vor**

Da es sich bei der vorliegenden Machbarkeitsstudie nicht um konkrete Pläne handelt, sondern um eine Potenzialstudie, die der Politik als Entscheidungshilfe dienen soll, steht noch nicht fest, wie es mit den landesweiten Sportstätten und dem Standort Mühleholz als möglichem Sportschwerpunkt von regionaler Anziehungskraft weitergehen soll. Sollten die Pläne konkreter werden, wird der Standort nochmals mit dem Land überprüft, das nach derzeitigem Kenntnisstand 80 Prozent der Kosten für Sportanlagen von nationalem Interesse übernehmen würde.

# CAMÄLEON NEWS

*Neuer Geschäftsleiter der Stiftung OJA Liechtenstein und zwei Jubiläen*

**Mit Markus Büchel hat am 1. Dezember 2022 ein neuer Geschäftsleiter der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein seine Tätigkeit aufgenommen. Und die Offene Jugendarbeit Vaduz feiert heuer gleich zwei Jubiläen: Claudia Veit ist seit 25 Jahren ein wichtiger Teil der OJA Vaduz, die heuer ihren 50. Geburtstag feiert.**



*Markus Büchel ist neuer Geschäftsleiter der Stiftung OJA Liechtenstein.*

Markus Büchel aus Vaduz ist seit dem 1. Dezember 2022 neuer Geschäftsleiter der Stiftung OJA Liechtenstein. Er begann 1996 in Balzers seine Arbeit als Jugendarbeiter. Dort konnte er berufsbegleitend das Studium zum Soziokulturellen Animator absolvieren. 2001 wechselte er dann nach Buchs, wo er die Offene Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit der sechs Werdenberger Gemeinden aufbaute und mehr als 20 Jahre leitete. Er machte in dieser Zeit den Executive Master zum Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwickler. Seit der Gründung der Stiftung OJA Liechtenstein im

Jahr 2015 war Markus Büchel im Stiftungsrat. Dieses Amt hat er natürlich Ende November 2022 abgegeben. In der Stiftung ist die Offene Jugendarbeit aller Liechtensteiner Gemeinden (ausser Mauren) vereint und es können so gemeindeübergreifend Synergien, Ressourcen und Fachwissen eingesetzt werden.

Der neue Geschäftsleiter ist nun damit beschäftigt, viel Vernetzungsarbeit im ganzen Land zu leisten. Mit viel Motivation und zahlreichen Visionen hat er die neue Herausforderung angenommen.

Markus Büchel ist Jahrgang 1973, verheiratet, Vater von zwei Kindern (2001 und 2007) und lebt seit rund 18 Jahren in Vaduz. Er ist in verschiedenen Vereinen aktiv, unter anderem ist er Präsident des Einradvereins «Team Ursli» mit Sitz in Vaduz, der über 50 Mitglieder zählt.

## **Jubiläen der OJA Vaduz**

Die Offene Jugendarbeit Vaduz darf in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen feiern. Zum einen ist Claudia Veit seit 1. März 2023 bereits 25 Jahre eine wichtige Säule der Offenen Jugendarbeit Vaduz, zum anderen kann im November das «50-Jahr-Jubiläum» der Offenen Jugendarbeit Vaduz gefeiert werden.

1973 wurde das Freizeitzentrum Vaduz gegründet und im Schulareal Äule untergebracht. Das Zentrum war offen für Jugendliche ab 13 Jahren sowie für Erwachsene und bot diverse Beschäftigungsmöglichkeiten an, wie z. B. handwerkliche Hobbykurse oder Angebote im kulturellen Bereich. Die Leitungspersonen des Zentrums hatten das



*Seit 25 Jahren gehört Claudia Veit zum Team der OJA Vaduz.*

Ziel, eine Kultur der Offenheit zu leben, um den Besucher/innen genügend Raum für die spontane Freizeitgestaltung zu bieten. Es stellte sich schnell heraus, dass das Freizeitzentrum vor allem von Jugendlichen besucht wurde, woraufhin die Offene Jugendarbeit zur hauptsächlichen Aufgabe avancierte. 1991 wurde das Freizeitzentrum in Jugendtreff Vaduz umbenannt. 1993 musste ein neuer Standort für den Jugendtreff gesucht werden, da der Vaduzer-Saal umgebaut wurde. Im Spörry Areal wurde man fündig und gab dem Jugendtreff bei der Eröffnung den neuen Namen Camäleon. Sowohl der Standort als auch der Name haben bis heute Gültigkeit.

## **Jubiläumsfeier**

*Am 18. und 19. November 2023 wird das «50-Jahr-Jubiläum» im Camäleon gefeiert. Alle können sich auf eine grossartige Feier freuen und sollten diesen Termin gleich notieren. Weitere Informationen werden rechtzeitig unter [www.camaleon.li](http://www.camaleon.li) bekanntgegeben.*

# NEUE ANGEBOTE UND EINE SPANNENDE ZEIT IN VADUZ

*Im Frühjahr gibt es viele Programmpunkte zum Geniessen und Staunen*

**Rätselspass im Städtle zu Ostern, slowUp für Genussradlerinnen und Genussradler, ein Soul-Market, das beliebte Buskers und das lustige Kinderfest. Dies und noch viel mehr erwartet wieder die ganze Familie in Vaduz.**

Von Karfreitag bis Ostersonntag wird die Städtle Ralley 2.0 mit neuen Rätseln und Suchaufgaben lanciert. Die Broschüren können kostenlos im Liechtenstein Center abgeholt werden. Wer nach der Ralley sein ausgefülltes Heft wieder im Liechtenstein Center abgibt, wird mit einer süssen Überraschung von Läderach belohnt (solange der Vorrat reicht).

**Radfahrer/innen aufgepasst: Es ist wieder slowUp-Zeit!**

Am Sonntag, dem 7. Mai, kommen die Regionen Werdenberg und Liechtenstein wieder in den slowUp-Genuss. 44 Kilometer Haupt- und Nebenstrassen können mit dem Fahrrad, Rollschuhen oder anderen Langsam-Verkehrsmitteln von 10.00 bis 17.00 Uhr befahren werden. Für Autos sind die Strassen an diesem Tag gesperrt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmenden und Besuchenden sorgen verschiedene Vereine und Institutionen. Auf der slowUp-Strecke durch Vaduz wird es an mehreren Orten kleine und grosse Festwirtschaften geben. Zentrum des Geschehens ist das Vaduzer «Städtle». Hier sind gleich zwei Festplätze und verschiedenste Attraktionen auf dem Rathausplatz sowie auf dem Peter-Kaiser-Platz zu finden.



*In Vaduz wird ein abwechslungsreiches Frühjahrsprogramm geboten.*

**Ihr Event am «Summerträff Vadoz» 2023**

Ab Mitte Mai lädt der «Summerträff Vadoz» auf dem Rathausplatz wieder zum Verweilen, Spielen und Entspannen ein. Erstmals kann der Platz in diesem Jahr von Vereinen, Privatpersonen und Institutionen für eigenen Aktionen und Anlässe gebucht werden. Eine Anfrage hierfür kann unter [www.erlebevaduz.li/summertraeff2023](http://www.erlebevaduz.li/summertraeff2023) eingereicht werden.

Standortmarketing Vaduz unterstützt die Anbieter bei der Bewerbung des Anlasses.



**Nicht vergessen in Vaduz:**

- 21. Mai – Gentleman's Ride
- 27. Mai – Soul Market – Food, Sound & Secondhand
- 3. & 4. Juni – Buskers
- 24. Juni – Kinderfest
- 30. Juni & 1. Juli – Ideen Camp

# BAMMILIWEG

*Strassennamen unter der Lupe*



**Der Bammiliweg ist ein Fuss- und Radweg entlang der Westseite des Giessens, der die Lettstrasse mit dem Haberfeld verbindet. Abzweiger gibt es zum Forellenweg, zum Drescheweg mit dem Weiherweg sowie über eine Treppe zur St. Markusgasse.**

Der Bammiliweg entstand im Zuge der Naturierung des Giessens Anfang der 1990er-Jahre. Davor gab es dort lediglich einen Fusspfad westseitig des Giessens.

Die Bezeichnung Bammili hängt mit dem angrenzenden Bach zusammen und steht für die kleinen Elritzen, die von Forellen und anderen Fischen als Futterfisch genutzt werden.

Die Elritze ist ein Kleinfisch aus der Familie der Karpfenartigen, Elritzen werden 6 – 14 cm gross und maximal 11 Jahre alt. Sie sind bräunlich gefärbt und besitzen seitlich braune bis schwarze Punkte oder Streifen. Ihr Bauch ist hellrot oder weisslich. Die Schuppen der Elritzen sind klein, ihr Kopf ist abgerundet, die Augen sind gross und ihr Maul ist endständig.

Elritzen leben im Schwarm und kommen im saubereren, klaren und sauerstoffreichen Wasser mit kiesigem Untergrund vor. Dort halten sie sich vorwiegend in der Nähe der Wasseroberfläche auf, sie lassen aber nie ihre Versteckplätze aus den Augen, wohin sie sich bei Gefahr pfeilschnell zurückziehen.

*Serie über die Kommissionen der Gemeinde Vaduz*

**Die Gemeinde Vaduz betreibt die Deponie «Im Rain». Zur Vergrößerung des Deponie-Volumens wird gleichzeitig auf dem Grundstück Nr. 1007 auch Rüfekies abgebaut und Kies aufbereitet. Eigentümerin des Grundstückes ist seit dem Jahr 2012 die Bürgergenossenschaft Vaduz. Die Eigentums- und die Nutzungsverhältnisse beziehungsweise der Betrieb bedingen eine gegenseitige vertragliche Regelung.**

Gemäss der Vereinbarung aus dem Jahr 2012 wird die vereinbarte Abbaumenge von Kies in den nächsten Jahren erreicht werden. Der Gemeinde wurde im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung für die 3. Etappe von der Regierung ein grösseres Deponie-Volumen genehmigt, als diese in der Vereinbarung mit der Bürgergenossenschaft vereinbart wurde. Aus diesem Grund laufen derzeit Gespräche zwischen der Bürgergenossenschaft, der Christoph Gerster AG sowie der Gemeinde, damit eine längerfristige Lösung zum Nutzen aller ausgearbeitet wird.

Die ausgearbeitete Vereinbarung wird in einem ersten Schritt den Mitgliedern der Bürgergenossenschaft zur Genehmigung vorgelegt, dann vom Gemeinderat und der Christoph Gerster AG. Die Ergebnisse werden nach erfolgter Unterzeichnung veröffentlicht.

Die Deponiekommission kontrolliert die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften in der «Deponie im Rain» sowie die Bewilligungsaufgaben und die Betriebsordnung. Mindestens zweimal jährlich wird ein Lokalaugenschein auf der Deponie durchgeführt.

*«Die Zusammenarbeit in der Deponie-Kommission funktioniert gut und die Bedeutung des Deponiewesens wird erkannt. Das notwendige Fachwissen wird von den Mitgliedern eingebracht.»*

Manfred Bischof, Vorsitzender



*Manfred Bischof  
Vorsitzender der Deponiekommission*

## **Deponiekommission**

*Manfred Bischof, Bürgermeister (Vorsitzender)*

## **Mitglieder**

- Josef Feurle, Gemeinderat*
- Stephan Gstöhl, Gemeinderat*
- Gerold Harder, Stv. Leiter Tiefbau / Projektleiter*
- Marco Maierhofer, Leiter Forstdienst*
- Franz Wachter, Bürgergenossenschaft Vaduz*

## **Sekretariat**

*Gerold Harder, Stv. Leiter Tiefbau / Projektleiter*

# TECHNOPARK LIECHTENSTEIN

*Zentrum für Innovation und Startups*

**Der Technopark an der Schaanerstrasse 27 stellt Entwicklungsraum für Technologie Startups zur Verfügung. Dabei ist nicht nur von Räumlichkeiten die Rede, sondern es geht um Hilfe und Unterstützung beim Entwickeln von Ideen.**

Der Technopark ist ein Ort der Begegnung von Startups und Entrepreneuren aus allen Richtungen. Man kann sich austauschen, gemeinsam an Ideen arbeiten, ausprobieren und mit Anwendern testen. Von der Idee über die Entwicklung bis zur Distribution und Vermarktung bietet der Technopark Liechtenstein Schnittstellen an.

## **Ungewöhnliche Räumlichkeiten**

Im Technopark Liechtenstein stehen verschiedene Räumlichkeiten für die unterschiedlichsten Anlässe zur Verfügung. Diese eignen sich für Veranstaltungen, Besprechungen, Präsentationen sowie für Seminare.

Das Auditorium ist für Veranstaltungen, Seminare und Workshops geeignet und bietet Platz für bis zu 130 Personen. Der Seminarraum bietet Platz für bis zu 40 Personen und verschiedene Meetingräume eignen sich für Besprechungen von 3 bis 12 Personen. Neben mobilen Monitoren und professionellem Ton- und Video-Equipment bieten die unterschiedlichen Räume auch Flipcharts, Mikrofone, Headsets und Smart Interactive Displays.



*Der Technopark hat sich als beliebter Veranstaltungsort etabliert.*



*Speziell das Auditorium ist für Vorträge und Workshops sehr beliebt.*

## **Partner im Innovationsprozess**

Der Technopark Liechtenstein ist Partner für KMU im Innovationsprozess – speziell in den kritischen Phasen der Orientierung. Ermöglicht wird hier den KMU ihren Herausforderungen und Ideen in einem sicheren, erfahrenen und dynamischen Umfeld nachzugehen und es wird dabei geholfen, die richtigen Menschen für die Umsetzung ihrer Vorhaben zu begeistern.

## **Grosses Netzwerk**

Als Mitglied der Technopark-Allianz Schweiz ist der Technopark Liechtenstein verbunden mit Ressourcen aus international anerkannten Universitäten. Gemeinsam mit den Coaches, die den Startups im Technopark mit Rat und Tat zur Seite stehen, bietet sich hier ein grosses Feld der Kooperation und der Entwicklung gemeinsamer Projekte.



**Franz Wachter, Co-Founder, Technopark Liechtenstein AG:**

«Als Initiant und Ideengeber freut es mich ausserordentlich, dass der Technopark sich im harten Umfeld der Startup-Szene etablieren konnte und ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Unternehmertums hier in Vaduz und der Region geleistet wird. Unser Leitspruch «Wir vernetzen Kompetenzen» ist für uns nicht nur Aufgabe, sondern Passion und Verpflichtung zugleich. Von Unternehmer für Unternehmer! Mit bereits über 30 Startups, welche derzeit ihren Standort hier haben, ist der Technopark auf der europäischen Landkarte der Startups deutlich erkennbar und wird über die sozialen Netzwerke bereits international wahrgenommen.»

**Standortvorteil**

Was den Technopark Liechtenstein einzigartig macht, ist die Einmaligkeit des Standortes Liechtenstein mit der Zugehörigkeit zu zwei Wirtschaftsräumen (Zollvertrag mit der Schweiz und EWR) sowie die Nutzung der Mitgliedschaft bei der schweizerischen Technopark Allianz und deren Knowhow in der Förderung von zukunftsfähigen Startups wie auch deren Anbindung zu den schweizerischen Universitäten.

**2017 eröffnet**

Die Technopark Liechtenstein AG wurde im Jahre 2016 gegründet und am 07.07.2017 feierlich eröffnet. Er ist Teil der schweizerischen Technopark-Allianz mit weiteren sieben Technoparks und damit eingebunden in einen breiten Innovations-, Wissens- und Technologietransfer.



Der Technopark Liechtenstein bietet ein besonderes Ambiente.



Auch kleinere Besprechungsräume stehen zur Verfügung.

**Technopark Liechtenstein AG**

Schaanerstrasse 27

9490 Vaduz

+423 239 77 77

office@tpfl.li

www.technopark-liechtenstein.li

# «VADUZER LIED» DER GEMEINESCHULEN

Die Primarschulen in Vaduz «...hauen auf den Putz...»



**Die Klassenlehrerin Hildegard Heidegger und der Klassenlehrer Heinz Siegfried Tragner haben basierend auf dem Leitbild der Gemeineschulen Vaduz ein Vaduzer Lied geschrieben. Es handelt von Verbundenheit, Kreativität und Offenheit.**

Aus der Zusammenarbeit von den beiden Klassenlehrern Hildegard Heidegger und Heinz Siegfried Tragner sind bereits zwei Theaterstücke hervorgegangen, die gemeinsam geschrieben, erarbeitet und aufgeführt wurden. Diese Grundlage gab schliesslich den Anstoss, ein Vaduzer Schullied vom

bewährten Team schreiben und vertonen zu lassen. Inhaltlich basiert das Lied auf dem Leitbild der Gemeineschulen Vaduz, das sechs Adjektive in den Vordergrund stellt, die sich in jeder Strophe wiederfinden:

1. Strophe: verbunden und unterstützend
2. Strophe: aufmerksam und kreativ
3. Strophe: ermutigend und offen

«Uns war es beim Text wichtig, diese Adjektive beizubehalten und daraus keine Substantive oder Verben zu machen», erklärt Heinz Siegfried Tragner. Hildegard Heidegger ergänzt: «Herausfordernd war es ebenso, ein Reimwort auf 'Vaduz' zu finden sowie den

Text so zu gestalten, dass er allen Kindern im Alter zwischen vier bis zwölf Jahren gut im Gedächtnis bleibt.»

## **Verbundenheit wird gefördert**

Mit dem Ergebnis sind Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen zufrieden, wie auch Dietmar Fesenmeier, Leiter der Gemeineschulen Vaduz, bestätigt: «Hildegard und Heinz Siegfried haben sich voll ins Zeug gelegt und herausgekommen ist nicht nur ein schönes Lied, sondern die Musik schafft auch eine Verbundenheit zwischen den Kindergärten, den Schulhäusern der



Gemeinschaften Vaduz und der Gemeinde Vaduz.»

Einstudiert wurden die Melodie und der Text im Musikunterricht der Gemeinschaften Vaduz. Mittlerweile war das Lied zudem auch öffentlich im Rahmen von Schulveranstaltungen zu hören. Ende März konnte schliesslich im Tonstudio der Musikschule Eschen eine professionelle Aufnahme des gelungenen Liedes gemacht werden, die in Kürze als Telefonmelodie bei Anrufen im Rathaus zu hören sein wird sowie online bereits auf der Webseite der Gemeinschaften Vaduz abrufbar ist.

### **Das Vaduzer Schullied**

(Text und Musik: Hildegard Heidegger und Heinz Siegfried Tragner)

#### **Refrain**

*Wir sind eine Gemeinschaft und leben hier in Vaduz.*

*Spielen und lernen zusammen und manchmal hauen wir auch auf den Putz.*

#### **1. Strophe**

*Viele Projekte und Aktivitäten zeigen dir, verbunden sind wir.*

*Geht was daneben beim Lernen fürs Leben, unterstützend sind alle hier.*

#### **2. Strophe**

*Aufmerksam gehen wir durch diese Welt – und hier gibt es auch Freiraum für uns.*

*Kreativ schaffen wir, Werke entstehen hier, das zeigt unsere Kunst.*

#### **3. Strophe**

*An den eigenen Stärken zu wachsen, wie ermutigend ist das?*

*Offen begegnen wir nicht nur den Menschen von hier, das macht uns Spass.*

*Gemeinschaften Vaduz, Gemeinschaften Vaduz!*

# LIECHTENSTEIN IST SEIT MÄRZ IM EUROPA-PARK VERTRETEN

«Liechtensteiner Ballonfahrt» speziell für Kinder



So sieht der neue Themenbereich «Liechtenstein» im Europa-Park in Rust aus.

**Fans des Europa-Parks dürfen sich freuen: Am 23. März 2023 wurde im Europa-Park in Rust (D) der neue Themenbereich «Liechtenstein» eröffnet. Der 16. Europäische Themenbereich liegt zwischen der Schweiz und England. Im Mittelpunkt des Areals steht die neue «Liechtensteiner Ballonfahrt».**

«Der Europa-Park ist für viele von uns der Inbegriff von Kindheitserinnerungen. Bis anhin hatten wir Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner immer vergeblich nach ein bisschen Fürstentum in Rust gesucht. Ab sofort werden wir auch fündig werden!», freute sich Christian Wolf, Verwaltungsratspräsident von Liechtenstein Marketing.

Im Mittelpunkt des Liechtenstein-Themenbereichs steht die neue «Liechtensteiner Ballonfahrt», deren bunte Ballons die Namen Liechtenstein, Vaduz und Triesenberg tragen. Mit der komplett überarbeiteten Attraktion lebt ein besonders bei kleinen Kindern beliebter Klassiker im Europa-Park wieder auf. In einem Karussell sitzen die Gäste in Gondeln, die wie Heissluftballons gestaltet sind.

## **Liechtensteiner Platz**

Komplett neu ist der «Liechtensteiner Platz» mit dem grossen Wappen des Fürstentums. Zudem erwartet die Gäste im Park eine Miniaturlandkarte des «Liechtenstein-Wegs», der im Original durch alle elf Gemeinden von Liech-

tenstein führt. Es werden zudem interaktiv Informationen über Kultur, Wirtschaft und Tourismus des Landes vermittelt.

«Mit über 5,8 Millionen Besuchern ist der Europa-Park eines der beliebtesten Ausflugsziele in Deutschland. Für uns ist die Präsenz hier in Rust daher eine einmalige Möglichkeit, die zahlreichen Facetten unseres Landes für viele Menschen sichtbar zu machen», erläutert Mathias Ulrich, Geschäftsführer von Liechtenstein Marketing. Der Europa-Park hatte schon immer viele Fans in Liechtenstein. Entsprechend gross ist die Begeisterung über diese gelungene Kooperation.

## **«Hoi zemma in Liechtenstein»**

Auch Europa-Park-Inhaber Roland Mack freut sich über den Landes-Nachwuchs: «Liechtenstein passt sehr gut zum Europa-Park. Das Fürstentum Liechtenstein ist klein und gleichermaßen sehr sympathisch. Ich wusste vorher nicht, wie viele namhafte Industrieunternehmen hier ihren Sitz haben und wie interessant das Fürstentum für Touristen ist. Unsere Designer haben das Thema Liechtenstein mit sehr viel Liebe zum Detail umgesetzt. Die Europa-Park-Besucher erleben jetzt ein Stück dieser Alpenmonarchie bei ihrem Parkaufenthalt: Willkommen in der Europa-Park-Familie, oder wie es im Fürstentum heisst: Hoi zemma in Liechtenstein.»

**Weitere Informationen unter**  
[www.tourismus.li/europapark](http://www.tourismus.li/europapark)

# WEITERBILDUNG UND LEBENSLANGES LERNEN WICHTIGER DENN JE

40

41

*Weiterbildungsgutscheine auch 2023 wieder erhältlich*

**Als Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung und als von der Regierung ernannte National Coordinator für Erwachsenenbildung hat Sabine Frei-Wille eine Doppelfunktion, die auf die Gegenwart und die Zukunft abzielt. In Zeiten des raschen digitalen, demographischen und ökologischen Wandels setzt sie sich dafür ein, dass möglichst niemand den Anschluss verliert.**

«Die kommenden Jahre müssen zum Jahrzehnt der Weiterbildung werden. Sie müssen dazu genutzt werden, die Kultur der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens in Liechtenstein zu stärken, sich Kompetenzen für aktuelle und mögliche künftige Tätigkeiten anzueignen. Nur so können Beschäftigte, Arbeitssuchende und Selbständigerwerbende ihr Potenzial optimal entfalten. Davon wiederum profitieren sie selbst und die Wirtschaft im Kampf gegen den Fachkräftemangel», sagt Sabine Frei-Wille. Dies wurde europaweit erkannt, wie sie an den regelmässigen Sitzungen der National Coordinators für Weiterbildung immer wieder erfährt. Diese Dringlichkeit hat auch die Liechtensteiner Politik erkannt. «Es freut mich sehr, dass wir die Mittel erhalten haben, um auch im Jahr 2023 wieder 150 Weiterbildungsgutscheine für finanziell weniger gut gestellte Personen abzugeben», sagt die Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung. «Wir laden alle Interessierten ein, von dieser Unterstützung Gebrauch zu machen.» Damit wird eine Erfolgsgeschichte fortgesetzt, die vor drei Jahren ihren Anfang genommen hat. Bereits 223 Weiterbildungsgutscheine konnte die Stiftung vermitteln.

## **Hemmschwelle zur Teilnahme senken**

Darüber hinaus hat der Landtag 50'000 Franken gesprochen, damit die Anbieter von Erwachsenenbildungskursen mit der Digitalisierung im Lernprozess mithalten können. «Corona hat gezeigt, wie wichtig dies ist. Nun haben die Bildungshäuser die Möglichkeit, die interne Abstimmung optimal vorzunehmen», erläutert Sabine Frei-Wille. Die Digitalisierung hält aber auch immer mehr Einzug in den Unterricht selbst. Dies fängt bereits beim Erwerb der Grundkompetenzen an. «Wir haben uns zunächst auf das Lesen und Schreiben konzentriert.



*Sabine Frei-Wille*



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



Inzwischen bieten wir aber auch die Möglichkeit, die Grundkompetenzen in Mathematik und Informatik zu erwerben. Ausserdem ist es uns wichtig, die Hemmschwelle abzubauen, um an solchen Kursen teilzunehmen.» Dies folgt ebenfalls einem europaweiten Trend, der wie viele andere Weiterbildungsprojekte im Rahmen von Erasmus+ auch von der EU gefördert werden. «Als EWR-Mitglied sind wir teilnahmeberechtigt und erhalten nicht unerhebliche Mittel aus Brüssel zur Verfügung gestellt. So können wir die Grundkompetenzkurse beispielsweise zu einem sehr günstigen Preis anbieten, um die finanzielle Hürde entscheidend zu senken», erklärt die Nationalkoordinatorin.

## **Sichtbarkeit erhöhen, Angebote bekannt machen**

Wichtig ist es Sabine Frei-Wille auch, die Angebote noch bekannter zu machen, die Weiterbildungsinteressierte in Liechtenstein in Anspruch nehmen können. «Einerseits sieht man auf der neuen Bildungslandkarte auf unserer Website, in welchen Sparten es welche Möglichkeiten gibt. Andererseits blicke ich stolz auf den Auftritt der Erwachsenenbildung an den next-step Bildungstagen im SAL zurück. Wir konnten interessante Gespräche mit Vertretern der Politik, der Wirtschaft sowie der Lehrbetriebe und mit Eltern führen und für unsere Anliegen werben. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder auf diese Weise Präsenz zeigen zu dürfen.»

Alle Informationen zum Weiterbildungsgutschein:  
[www.erwachsenenbildung.li](http://www.erwachsenenbildung.li)

# DAMALS ... 100 JAHRE ZOLL- UND WÄHRUNGSVERTRAG MIT DER SCHWEIZ

*Ein Glücksfall für Liechtensteins Wirtschaft*



*Damalige Grenzwahe beim Nebenzollamt Sevelen.*

**Vor 100 Jahren, am 29. März 1923, wurde der Zollanschlussvertrag mit der Schweiz unterzeichnet. Er ersetzte den 1852 vereinbarten und 1919 von Liechtenstein gekündigten Zoll- und Steuervertrag mit Österreich.**

Der Erste Weltkrieg hatte fatale Folgen für die Wirtschaft Liechtensteins. In der Bevölkerung wurden Forderungen laut, sich wirtschaftlich von Österreich abzuwenden und sich der Schweiz zuzuwenden. Daraus resultierte der Postvertrag von 1920 und 1923 der Zollvertrag.

Der neue Zoll- und Währungsvertrag mit der Schweiz, der 1924 in Kraft trat, ermöglichte unserem armen, bäuerlich geprägten Land das wirtschaftliche Überleben. Die Grenzen zwischen der Schweiz und Liechtenstein wurden geöffnet, jene mit Österreich soweit geschlossen, dass der freie Grenzübertritt und der freie Warenhandel nicht mehr möglich waren.

## **Frankenwährung**

Der Schweizer Franken diente in Liechtenstein längst als inoffizielle Währung, bevor er im April 1924 offiziell als Zahlungsmittel

eingeführt wurde. Der Franken ersetzte die inflationäre Österreichische Krone. Die Krone, auf Ungarisch Korona genannt, wurde von 1919 an in Österreich offiziell als «Österreichische Krone» bezeichnet. Sie war die Goldwährung Österreich-Ungarns bis 1918 und die Währung der Republik Österreich von 1918 bis 1925. Eine Welle beschleunigter Inflation begann mit dem Ersten Weltkrieg, da dieser im Wesentlichen über Anleihen finanziert wurde. Der Ausweitung der Geldmenge stand keine entsprechende Gütermenge gegenüber; die Verknappung auf fast allen Gebieten führte rasch zu Teue-



*Ein kleines Zollhaus beim Rheindamm.*

rungserscheinungen. Das Preisniveau bei Kriegsende betrug das fünfzehnfache des Jahres 1914. Jene Liechtensteiner, die Schulden hatten, profitierten vom Zerfall der Kronen, jene mit Ersparnissen verloren teilweise ihr ganzes Vermögen.

### **Revisionen eröffnen Zugang zum Weltmarkt**

Eine Revision des Zollanschlussvertrags ermöglichte es dem Fürstentum Liechtenstein 1990, selbstständig Mitglied von Handelsverträgen und Handels- bzw. Wirtschaftsinstitutionen zu werden, namentlich 1991 der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) und 1995 der Welthandelsorganisation (WTO) sowie – nach einer erneuten Revision des Zollanschlussvertrags 1994 – des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

Seit 1995 gehört Liechtenstein auch dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)

an. Unternehmen profitieren somit von den Vorteilen des EU/EWR-Binnenmarkts, dem freien Waren-, Personen-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr. Eine zusätzliche Regelung der Personen- und der Niederlassungsfreiheit berücksichtigt dabei die geografische Situation Liechtensteins. Als Mitglied der Europäischen Freihandelsassoziation EFTA profitiert das Land zusätzlich von einem der grössten Netzwerke an abgeschlossenen Freihandelsabkommen weltweit.

### **Bewährt und freundschaftlich**

Zweifellos hat sich die bilaterale Zusammenarbeit im Laufe der letzten 100 Jahren bewährt. Selbst wenn es in den letzten Jahren dies- und jenseits des Rheins im gemeinsamen Getriebe gelegentlich ein bisschen knistert, etwa bei den grenzüberschreitenden Dienstleistungen oder im Gesundheitswesen, so muss doch auch festgehalten werden, dass freundschaftliche Bemühungen beiderseits erkennbar sind, die auf eine weiterhin gute gemeinsame Zukunft schliessen lassen.

### **Chronologie des Wechsels von Österreich zur Schweiz**

- 1852 Abschluss des Zoll- und Steuerungsvertrages zwischen Liechtenstein und der Donaumonarchie
- 1919 Das Fürstentum Liechtenstein kündigt den Zollvertrag mit Österreich, Liechtenstein wird fortan von Österreich als Zollaussland behandelt.
- 1920 Der Vertrag des Fürstentums Liechtenstein mit der Schweiz betreffend Post, Telegraf und Telefondienst tritt in Kraft.
- 1920 Die liechtensteinische Regierung ersucht den Schweizerischen Bundesrat um Aufnahme von Verhandlungen über einen Zollvertragsabschluss.
- 1922 Der Bundesrat fasst den grundsätzlichen Beschluss, dem Fürstentum Liechtenstein einen Zollanschluss vorzuschlagen.
- 1923 Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Schweiz und Liechtenstein über den Anschluss an das schweizerische Zollgebiet
- 1924 Am 1. Januar tritt der Zoll und Währungsvertrag in Kraft.
- 2000 Die Liechtensteinische Post AG nimmt am 1. Januar 2000 ihren Betrieb als selbständiges Unternehmen auf. Nach der Liberalisierung der Telefonie in der Schweiz und dem EWR-Beitritt Liechtensteins wird der Postvertrag mit der Schweiz 1999 gekündigt.

(Quellen: Historisches Lexikon, Liechtensteiner Volksblatt, Vorarlberger Nachrichten VN, Liechtenstein Marketing)

# ES WIRD GEFEIERT

100 Jahre Zollvertrag

**Am 29. April 2023 findet anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Zollvertrags zwischen Liechtenstein und der Schweiz ein grenzüberschreitendes Volksfest statt. Rund um die Alte Rheinbrücke Vaduz-Sevelen laden von 11.00 bis 18.00 Uhr verschiedene Attraktionen dazu ein, sich zu treffen, gemeinsam zu feiern und sich auszutauschen.**

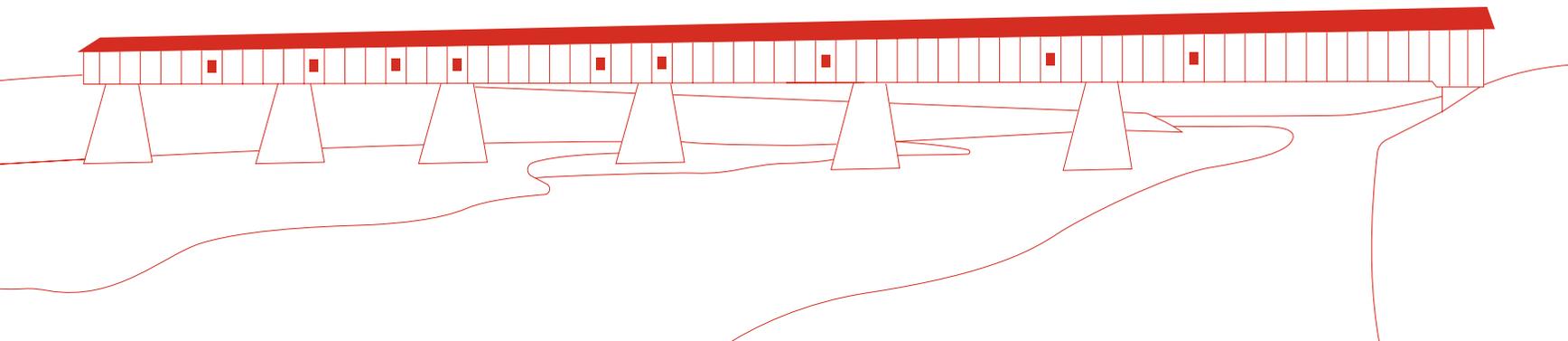
Zu Beginn wird es einen feierlichen Einzug der Delegationen aus St. Gallen, Graubünden und Liechtenstein geben, gefolgt von Ansprachen des Landtagspräsidenten Albert Frick, Nationalratspräsident Martin Candinas, Regierungschef Daniel Risch und Bundesrätin Karin Keller-Sutter. Im Anschluss wird auf der Alten Rheinbrücke eine Kunstinstallation eröffnet. Das Ende des Auftakts bildet ein Gespräch über den Zollvertrag Schweiz-Liechtenstein zwischen Martina Hug, Etrit Hasler und Mathias Ospelt.

## Kulinarik, Kunst, Kultur und Musik

- Ab 12.00 Uhr startet das gemeinsame Feiern: Es gibt gratis St. Galler Bratwurst, Liechtensteiner Bier und Wasser sowie Bündner Nusstörtchen (s'hät solangs hät). Zusätzliche Spezialitäten aus der Region, Platzkonzerte, Kinderprogramm, Mitmachaktionen und vieles mehr runden die Festlichkeiten ab.
- Zwischen 13.00 und 15.00 Uhr informieren die Künstlerkollektive über die Ausstellung auf der Alten Rheinbrücke und stehen für Fragen zur Verfügung.
- Zwischen 13.00 und 16.00 Uhr wird es im Festzelt verschiedene Wirtschafts- und Politikerinnen- und Politiker-Stammtische zum Mitdiskutieren geben.
- Jeweils um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr werden auf der Alten Rheinbrücke akrobatische Tanzinlagen für Staunen sorgen.
- Ebenfalls für Unterhaltung und gute Stimmung sorgen von 14.00 bis 17.00 Uhr die «2-Länder-Musikanten» im Festzelt.

*Der Zollvertrag zwischen der Schweiz und Liechtenstein wurde am 29. März 1923 abgeschlossen. Seit dem Inkrafttreten am 1. Januar 1924 ist Liechtenstein Teil des Schweizer Zollgebiets und verwendet den Schweizer Franken als Währung. Durch diesen Vertrag gelten alle mit der Schweiz bilateral abgeschlossenen Freihandelsabkommen auch für Liechtenstein.*

*Im Rahmen der Feierlichkeiten «100 Jahre Zollvertrag» werden vier Künstlerkollektive aus Liechtenstein und St. Gallen ihre Werke ausstellen. Im Sinne der grenzüberschreitenden Freundschaft beider Länder haben Kunstschaffende aus Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen in gemeinsamen Künstler/innen-Kollektiven aller Sparten bildender und darstellender Kunst künstlerische Projekte, Programme oder Kunstinterventionen zum Thema Zollvertrag bzw. der Freundschaft beider Länder entwickelt. Die Alte Rheinbrücke Vaduz-Sevelen bildet dabei das verbindende Element, Kunstplattform und Inspirationsquelle.*



**Am 22. April 2023 findet auf dem Rathausplatz wieder ein Lokal+Fair-Frühlingsmarkt statt. Angeboten werden allerhand gesunde, frühlingshafte und in der Region hergestellte Produkte.**

Über 20 regionale Marktstände bieten von 10.00 bis 15.00 Uhr Setzlinge, Blumen, Lebensmittel, Kerzen, Schmuck, Secondhand-Artikel, Seifen, Deko und weitere Produkte an. Die Greber AG verwöhnt die Besucherinnen und Besucher mit hausgemachtem Rebel mit Apfelsmus, heissen Fleischkäsbrötchen, Chili con carne, Apfelkuchen, Bananenbrot und Getränken. Kinder und ihre Eltern können vor Ort bei frühlingshaften Basteleien kreativ werden.

*«Leuz Werdenberger Bio-Bergkräuter» bereichert den Frühlingsmarkt auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen, aus Bio-Bergkräutern hergestellten Produkten wie Teemischungen und Gewürzen.*



## **Lokal+Fair-Frühlingsmarkt**

Eine aktuelle Liste der Ausstellerinnen und Aussteller ist unter [www.erlebevaduz.li/fruehlingsmarkt](http://www.erlebevaduz.li/fruehlingsmarkt) abrufbar.

## **Lokal+Fair**

«Lokal+Fair» ist eine Initiative der Gemeinde Vaduz, der ersten Fair Trade Town in Liechtenstein. Die Auszeichnung Fair Trade Town wird von Swiss Fair Trade an Gemeinden und Städte verliehen, welche sich für den fairen Handel engagieren. Wer fair einkaufen oder konsumieren möchte, kann auf das Label Lokal+Fair achten.

# FOTOAUSSTELLUNG IM VADOZNER HUUS

*Georg Jäger präsentiert die Fauna vom Haberfeld und Giessenbach*



*Der Haberfeldpark mit angrenzendem Giessenbach sind wichtige Lebensräume für Säugetiere, Vögel, Amphibien und Insekten.*

**Das Vadozner Huus wird rege für Austausch, Diskussionen, Projekt- und Vereinsarbeit, Workshops, Lesungen und vieles mehr genutzt. Ab dem 6. April 2023 sind bis Ende Mai Fotos von Georg Jäger von der Fauna vom Haberfeld und dem Giessenbach an den Fensterfronten zu sehen.**

Der Haberfeldpark als Schnittstelle zwischen Wohn- und Landwirtschaftszone besteht seit 50 Jahren und wird als Naherholungsgebiet von der Bevölkerung sehr geschätzt. An Werktagen verbringen viele Besucherinnen und Besucher dort gerne ihre Mittagspause. Am Wochenende trifft man tagsüber Familien mit Kindern und abends Jugendliche. Trotz dieser hohen Besucherfrequenz hat sich im Haberfeld eine artenreiche Fauna entwickelt, die auf den ersten Blick nicht immer sichtbar ist. Die Fotoausstellung von Georg Jäger zeigt einen Querschnitt der Fauna vom Haberfeldpark und dem renaturierten Giessenbach beim Bamiliweg. Die Fotos entstanden in den letzten vier Jahren und zeigen Vögel, Reptilien, Amphibien, Säugetiere und Libellen. Sie wurden mit kurzen Texten von Fachpersonen versehen. Des Weiteren wird in der Ausstellung der Ornithologische Verein Vaduz mit seinen aktuellen Projekten vorgestellt. Unter anderem ist er für den Unterhalt der Brutkästen im Haberfeld zuständig. Die Ausstellung ist frei zugänglich.

## **Termine im Vadozner Huus**

**6. April bis Ende Mai 2023:** Fotoausstellung von Georg Jäger: «Die Fauna vom Haberfeld und Giessenbach», kostenlos, frei zugänglich

**Ab 8. Mai 2023:** Biografiekurs 2023: Die eigene Lebensgeschichte, Voranmeldung unter Telefon +423 794 09 20 oder [dialog@f1.li](mailto:dialog@f1.li)

**11. Mai 2023, 18.00-21.30 Uhr:** Ideenschmiede Vaduz #2, Anmeldungen unter [www.ideenkanal.com](http://www.ideenkanal.com)

**26. April 2023, 31. Mai 2023, 28. Juni 2023, jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr:** Hoi Bonaparte. Deutsch-Französisch Sprachtreff, einfach vorbeischaun.

**30. Juni und 1. Juli 2023:** Ideencamp 2023, alle Informationen unter [www.ideenkanal.com](http://www.ideenkanal.com)

# SCHWIMMBAD MÜHLEHOLZ: ERÖFFNUNG AM 11. MAI

*Neue Beschattungen, Investitionen in Sport- und Technikanlagen*

46

47

**Die neue Badesaison wird heuer am 11. Mai 2023 eingeläutet. Vergünstigte Saisontickets können ab zirka Mitte April im Online-Shop unter [www.freibad.li](http://www.freibad.li) gekauft werden oder einige Tage vor der Eröffnung direkt bei der Schwimmbad-Kasse.**

Am 11. Mai 2023 wird sich das Schwimmbad Mühleholz allen Badegästen wieder von seiner besten Seite präsentieren. Dafür sorgt das engagierte Team rund um Martin Schnarwiler. Neue Sonnenschirme werden speziell rund um die Becken für mehr schattige Plätze sorgen. Freuen dürfen sich alle Gäste zudem auf neue Fussballtore, Volleyballnetze, Tischtennistische und Bodenspielfiguren. Bei den Umgebungsanlagen steht die Baumpflege auf dem Programm und zudem soll es vermehrt Flächen geben, die zur Biodiversität beitragen.

## **Kartenlesegerät und Technikanlage**

Wer sich nicht sicher ist, wie hoch der Saldo auf der Abo-Chipkarte ist, kann ab dieser Saison den aktuellen Kartenstand über ein Kartenlesegerät selbständig abfragen.

Für die Augen nicht sichtbar und trotzdem unerlässlich: Teile der technischen Anlage werden erneuert und für die kommenden Jahre fit gemacht.

## **Eintrittskarten 2023**

Saisontickets können über den Online-Shop unter [www.freibad.li](http://www.freibad.li) ab ca. Mitte April verlängert oder neu erworben werden. Badegäste, die ihr Saisonticket zum Vorverkaufspreis direkt bei der Schwimmbadkassa erwerben möchten, erhalten dafür ein paar Tage vor der Saisonöffnung Gelegenheit.

Aufgrund der grossen Beliebtheit fortgeführt werden das «Frühschwimmen», welches von Mitte Juni bis Mitte August am Dienstag und Donnerstag möglich sein wird sowie die After-Work-Lounges wie gewohnt mit guter Musik und feinen Speisen.

Das Team vom Schwimmbad Mühleholz freut sich auf eine tolle Badesaison und zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



*Am 11. Mai kann im Schwimmbad Mühleholz der Badespass beginnen.*

## **Schwimmbad Mühleholz**

*Saisonstart: 11. Mai 2023*

*Vergünstigte Saisonkarten ab Mitte April online unter [www.freibad.li](http://www.freibad.li) oder von 5. bis 8. Mai 2023 von 14 bis 19 Uhr an der Schwimmbad-Kasse.*

# LANDESFEUERWEHRTAG 2023 IN VADUZ

«Miar fiierend metanand»



**Am 16. und 17. Juni 2023 findet der 113. Verbandsfeuerwehrtag in Vaduz statt. Verschiedene Programmpunkte laden rund um den Vaduzer-Saal zum Feiern ein.**

Am Freitag, 16. Juni 2023 werden die Festlichkeiten mit dem traditionellen «Bier um Vier» eingeläutet, bevor mit einem «Little-Big-One» Revival das Sommerabend-Programm startet. Der gemütliche Biergarten im Innenhof des Vaduzer-Saals wird kulinarisch einiges zu bieten haben. Neben verschiedenen Street-Food-Ständen darf auch die traditionelle Feuerwehrwurst nicht fehlen. Verschiedene Bier- und Weinschänken laden zum gemütlichen Hock und Verweilen ein.

## Musik-Highlights

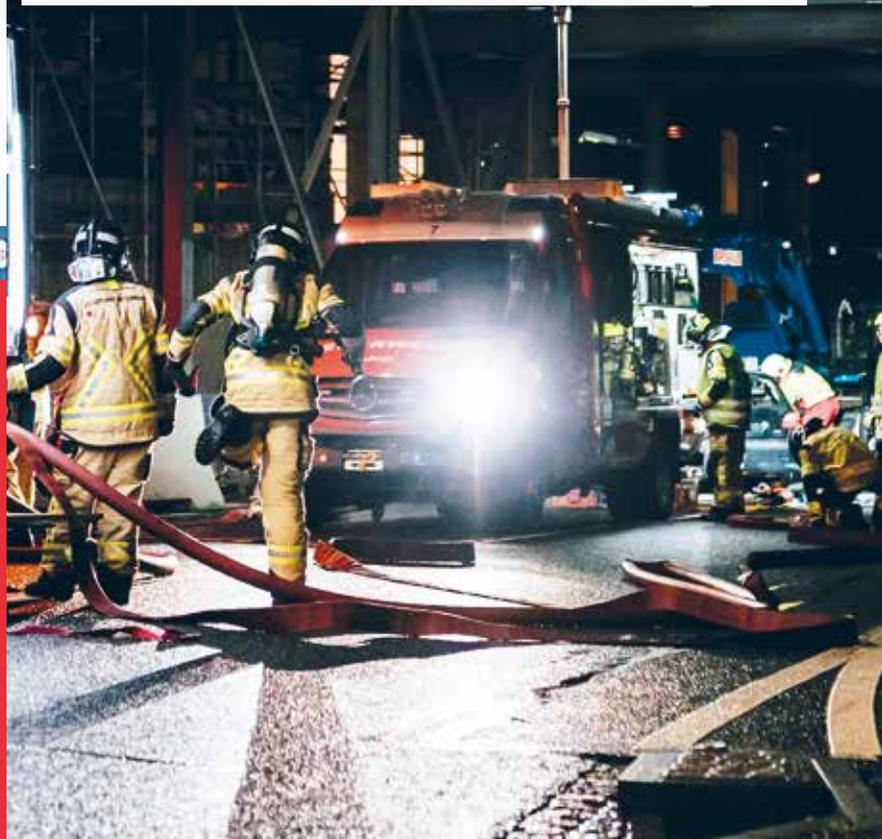
Musikalisch werden verschiedenen Bands aus Liechtenstein und der Region für Unterhaltung sorgen. Mit der Band «Naturtrüeb» unter der Leitung von Marco Hoch und der Coverband «Topsy Crows» werden altbekannte Gesichter auf der Bühne stehen. Es wird ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geboten: Mit Rock und Pop, «AN'TON ZE BAND», dem Bläserensemble «Brassidenz», New-Orleans-Jazz, Märschen, Polkas und Unterhaltungsmusik. Zu später Stunde wird im Innenbereich des Vaduzer-Saals DJ Emma auflegen.

## Traditionelles Dorf- und Feuerwehrfest am Samstag

Ein gemütlicher Frühschoppen mit Street-Food und Heurigem sowie ein umfangreiches Jugend- und Feuerwehrprogramm eröffnen am 17. Juni um 11.00 Uhr den 113. Verbandsfeuerwehrtag. Um 15.00 Uhr treffen die verschiedenen Sektionen aus den Landesfeuerwehren und die Gastfeuerwehren ein. Der offizielle Teil beginnt mit einer kurzen Andacht in der Kathedrale. Der anschliessende Spaziergang durchs Städtle kann für eine Stärkung an einem der Bierstände genutzt werden, bevor der Festumzug via Kirchstrasse und Giessenstrasse zum Festgelände im Innenhof des Vaduzer-Saals führt. Der offizielle Festakt wird um ca. 17.30 Uhr mit dem Einmarsch der Sektionen und Fahndelelegationen eröffnet. Darauf folgen die Begrüssung, eine Podiumsdiskussion und die traditionellen Ehrungen. Mit Biergarten im Aussenbereich und Bar im Innenbereich wird der Abend und damit das 113. Verbandsfeuerwehrtag in Vaduz stimmungsvoll ausklingen.

## 113. Verbandsfeuerwehrtag

Termin	Freitag, 16. Juni 2023 und Samstag, 17. Juni 2023
Musik	Freitag: Naturtrüeb, Topsy Crows, AN'TON ZE BAND, Brassidenz, DJ Emma Samstag: Igspielt, Harmoniemusik Vaduz, DJ Emma
Kulinarisches	Verschiedene Food-Stände mit Holzofenpizza, Crêpes, Glace, Pulled-Pork-Burger, Pommes, Grillwürste, Wein aus der Weinlaube
Rahmenprogramm	Kinderattraktionen, Feuerwehrspiele für die Kinder, Sandkasten, Feuerwehrfahrzeuge im Städtle und am Festgelände, Frühschoppen am Samstag ab 11.00 Uhr für die ganze Familie



# «SUMMERTRÄFF VADOZ» 2023

48 49

*Pausieren, Spielen, Entspannen*



*«Summerträff»: Der beliebte Treffpunkt für alle auch dieses Jahr wieder im Herzen von Vaduz.*

**Von Mitte Mai bis Ende Juli findet wieder der beliebte «Summerträff» statt. Bereits zum fünften Mal verwandelt sich der Rathausplatz über zwei Monate lang in den beliebten Treffpunkt in Vaduz.**

Im riesigen Sandkasten Burgen bauen, auf dem Liegestuhl die Sonne geniessen, sich beim Tischtennis oder Fussballkasten duellieren – all das und noch vieles mehr ermöglicht der «Summerträff Vadoz». Bewährte Elemente wie die grosse «Wabbelwiese», die Sand- und Matschanlage oder die Bücherbox werden wieder vertreten sein. Für noch mehr «Summer-Feeling» gibt es dieses Jahr neu eine Beach-Bar im Zentrum des Platzes. Zudem wird es im Stadtgarten Erdbeeren zum Selberpflücken und Geniessen geben. Mehr Sonnenschirme und Beschattungsnetze sorgen auch bei heissen Temperaturen für ein angenehmes Verweilen.

**Mach den «Summerträff» zu deiner Eventlocation**

Die Begegnungs- und Verweilzone mit grossem Sandbereich, diversen Spielmöglichkeiten, Grünflächen und Sitzgelegenheiten ist auch in diesem Jahr wieder Anlaufstelle für diverse Veranstaltungen. Wer zusammen mit einem Verein, einem Geschäft oder seinen Freunden ein öffentliches Angebot auf dem «Summerträff» organisieren möchte – ein Konzert, ein offenes Training, einen Workshop oder einfach ein Treffen für Interessensgruppen – kann den Platz dafür kostenlos nutzen. Das Anmeldeformular ist unter [www.erlebevaduz.li/summertraeff2023](http://www.erlebevaduz.li/summertraeff2023) abrufbar.

# VADUZER STÄDTLELAUF

*Der Laufevent am 6. Mai 2023*

**Der Vaduzer Städtlelauf wird am 6. Mai um 10.00 Uhr durch die Kleinsten eröffnet. Für Jugendliche und Erwachsene geht's am Nachmittag ab 14.00 Uhr los. Der Hauptlauf wird um 15.15 Uhr gestartet.**

Für hungrige und durstige Läufer/innen und Zuschauende warten auf dem Eventgelände vor dem Vaduzer-Saal verschiedene Foodtrucks mit feinen Leckereien. Für die ganz Kleinen wird bei der Festwirtschaft wieder eine Hüpfburg stehen, wo sie sich austoben können. Die Siegerehrungen finden um 12.15 Uhr für die Kids und um 17.15 Uhr für die restlichen Teilnehmenden statt. Der LC Vaduz freut sich auf einen grossartigen Laufevent mit vielen Teilnehmenden und begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer.



*Mit Vollgas ins Rennen: Die kleinsten Rennbegeisterten starten um 10.00 Uhr beim Peter-Kaiser-Platz.*

**Termin**

6. Mai 2023, ab 10.00 Uhr Kids und ab 14.00 Uhr Jugend und Hauptlauf

**Anmeldeschluss**

30. April 2023

**Link zur Anmeldung**

[www.vaduzer-staedtteleauf.li/anmeldung](http://www.vaduzer-staedtteleauf.li/anmeldung)

**Wichtige Information**

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre starten gratis.

# VADUZER WELTKLASSIK KONZERTE

Das nächste Highlight der TaK-Reihe steht an

50

51

**Mit Leif Ove Andsnes findet ein norwegischer Piano-Meister am 12. Mai 2023 den Weg nach Vaduz. Zusammen mit dem Royal Scottish National Orchestra wird er unter der Leitung von Thomas Søndergård während rund zwei Stunden das Publikum begeistern.**

Leif Ove Andsnes kann bereits auf eine beachtliche Karriere zurückblicken. Seine Programmgestaltung mit allen Klaviersonaten Frédéric Chopins wies von Anfang an hohen Anspruch auf. Der Norweger gilt als gewissenhafter Musiker, der lieber Zurückhaltung übt statt im glamourösen Rampenlicht zu stehen. Mit Dinu Lipatti und Arturo Benedetti Michelangeli hat er sich Vorbilder der besonderen Art ausgewählt. Auch der zeitgenössischen Musik hat sich der Pianist nicht verweigert. Er präsentierte Musik von Witold Lutoslawskis und György Kurtágs wie auch die für ihn geschriebenen Klavierkonzerte von Marc-André Dalbavies und Bent Sørensen («The shadows of silence»).

Derzeit absolviert Leif Ove Andsnes eine auf mehrere Jahre hin angelegten «Beethoven Journey», die ihn mit den Klavierkonzerten Nr. 1 und 3 (Mahler Chamber Orchestra) vor zwei Jahren auch in die Kölner Philharmonie führte. In Vaduz wird er Sergej Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3 in d-Moll sowie Jean Sibelius' Sinfonie Nr. 1 in e-Moll zum Besten geben.

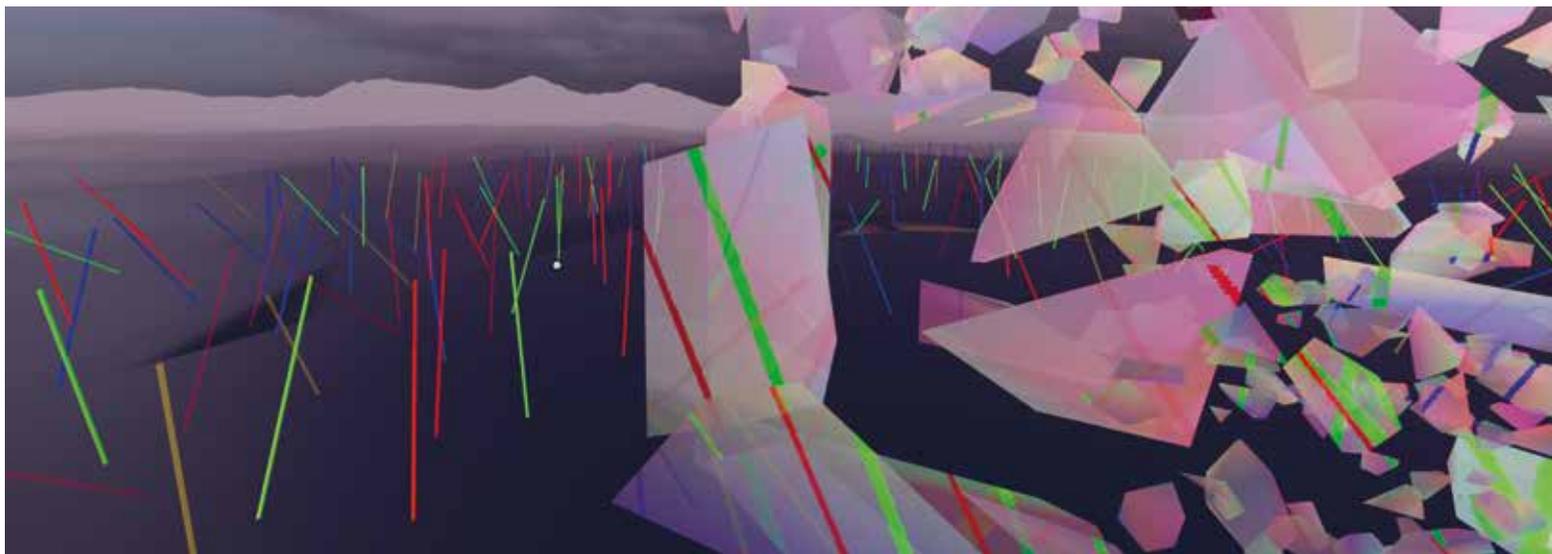
*Leif Ove Andsnes  
und Royal Scottish National Orchestra  
Freitag, 12. Mai 2023,  
20.00 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz*

## **Infos und Karten**

[www.tak.li](http://www.tak.li), [vorverkauf@tak.li](mailto:vorverkauf@tak.li) oder Mo-Fr 13.30-18.00 Uhr im TAK-Foyer und unter +423 237 59 69

# VADUZ LIGHT FESTIVAL

*Das erste virtuelle Lichtfestival aller Zeiten*



**In Anbetracht der Diskussionen zur Energiekrise und den damit verbundenen Sparmassnahmen konnte das «Vaduz Light Festival» 2023 nicht wie geplant stattfinden. Nun hat das Lichtspektakel unter dem Slogan «Das erste virtuelle Lichtfestival aller Zeiten» ein Pionierprojekt gestartet, das es so noch nie gegeben hat.**

Angesichts der jüngsten Nachrichten über die Energiekrise hat das «Vaduz Light Festival» beschlossen, das physische Festival durch ein virtuelles zu ersetzen. Indem es den virtuellen Raum mit Lichtkunst erkundet, verschiebt das Festival die Grenzen dessen, wie Lichtkunst von Betrachter/innen wahrgenommen und welche Emotionen durch sie ausgelöst werden.

Da im Metaverse noch kein Lichtfestival organisiert wurde, sind «virtuelle Lichtkünstler» auch eine grosse Seltenheit. Einerseits bedarf es eines künstlerischen Talents, andererseits aber auch eines grossen technischen Know-hows im Umgang mit verschiedenen Softwares. Für diese Ausgabe haben die Organisator/innen eine Einzelausstellung des Künstlers NEON GOLDEN ausgewählt.

## **ELEMENTS von NEON GOLDEN**

ELEMENTS erforscht die Grenzen des Realen und Unrealen, von verschiedenen Formen, Farben und Eindrücken und wie diese in einem virtuellen Raum auf die Besucher/innen wirken können. Dies ist sowohl für den Künstler als auch für die Besucher/innen Neuland.

## **Laufzeit**

*Bis 26. Mai 2023*

*Die Installation kann auf Mozilla Hubs über Desktop, Smartphone oder VR-Headset betrachtet werden. Zugängliche Veranstaltungen können so im virtuellen oder hybriden Raum stattfinden und die Erfahrung bleibt nicht einmalig.*

*Damit auch Tourist/innen auf diese innovative Idee aufmerksam werden, sind im Städtle QR-Codes auf den Boden geklebt worden, welche den direkten Zugang zu den virtuellen Kunstwerken ermöglichen.*

*Mehr Informationen zur virtuellen Version des «Vaduz Light Festivals» 2023 sind unter [www.lightfestival.li](http://www.lightfestival.li) abrufbar.*

# MELODIEN ZUM MUTTERTAG



Am Sonntag, 14. Mai 2023, lädt die Harmoniemusik Vaduz (HMV) alle dazu ein, den Muttertag mit Musik zu beginnen. Das Matinéekonzert zum Muttertag findet um 10.30 Uhr in der Mehrzweckhalle des Sperry-Areals statt. Unter der musikalischen Leitung von Attila Buri wird die HMV einen fröhlichen Mix aus Marsch, Polka, Klassik und Popmusik präsentieren. Anschliessend an das Konzert offeriert die Gemeinde Vaduz einen Apéro.

# VADUZ APP WIRD ÜBERARBEITET

52

53

*Neues Design und neue Funktionen*

**Die Vaduz App mit dem beliebten Tool «Luag uf Vadoz» wird bis Ende des Jahres überarbeitet. Die Meldungseingabe auf «Luag uf Vadoz» wird dadurch erleichtert und ein Abfallkalender sowie landesweite Veranstaltungen werden integriert.**

Seit Mitte Juli 2020 ist die Vaduz App verfügbar und erfreut sich grosser Beliebtheit. Insbesondere das Meldetool «Luag uf Vadoz» wird regelmässig genutzt. Nach mehreren Rückmeldungen aus der Einwohnerschaft hat der Gemeinderat Vaduz beschlossen, die App um praktische Angebote wie der Integration des Abfallkalenders oder einer Übersicht über alle Veranstaltungen in Liechtenstein zu ergänzen. Auch das Design wird sich auf mehrfachen Wunsch ändern. «Damit möchten wir den Rückmeldungen aus der Bevölkerung Rechnung tragen und freuen uns bereits jetzt darauf, die weiterentwickelte App Ende des Jahres zu präsentieren», betont Bürgermeister Manfred Bischof. Bis zum Start der weiterentwickelten App ändert sich für die Userinnen und User nichts.



*Die Vaduz App wird sich Ende des Jahres mit neuen Funktionen und neuem Design präsentieren.*

■ ■ V A D U Z

# ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG



Am 6. Dezember 2022 besuchte Bürgermeister Manfred Bischof in Begleitung der Trachtenfrau Gertrud Nigg die Jubilarin Maria Hemmerle anlässlich ihres 95. Geburtstages. Sie überbrachten herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.



Marianne Pienek feierte am 14. Januar 2023 ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Manfred Bischof überbrachte gemeinsam mit der Trachtenfrau Monica Bereiter herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.



Am 23. Dezember 2022 feierte Kurt Negele seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Manfred Bischof, in Begleitung der Trachtenfrau Monica Bereiter, besuchte den Jubilar und überbrachte herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.



Am 23. Februar 2023 besuchten Bürgermeister Manfred Bischof und die Trachtenfrauen Marlies Chesi und Trudy Nigg die Jubilarin Margrith Eberle, die ihren 90. Geburtstag feierte. Sie überbrachten herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.



Marlis Büchel feierte am 25. Februar 2023 ihren 90. Geburtstag. Vizebürgermeisterin Antje Moser und Trachtenfrau Monica Bereiter besuchten die Jubilarin und überbrachten herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.



Sigrid Franck feierte am 8. März 2023 ihren 101. Geburtstag. Bürgermeister Manfred Bischof überbrachte gemeinsam mit der Trachtenfrau Thilde Wille herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.



Am 7. März 2023 feierte Herbert Moser seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Manfred Bischof und die Trachtenfrau Nadine Wille überbrachten dem Jubilar herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.



Lucie Schädler feierte am 15. März 2023 ihren 100. Geburtstag. Zusammen mit den beiden Trachtenfrauen Marlies Chesi und Monica Bereiter überbrachte Bürgermeister Manfred Bischof herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.

# HOCHZEITSJUBILÄEN



Gemeinsam mit der Trachtenfrau Marlies Chesi überbrachte Bürgermeister Manfred Bischof herzliche Glückwünsche an das Ehepaar Maria Theresa Gulli und Nicola Tino, welches am 18. Januar 2023 Goldene Hochzeit feierte.



Gemeinsam mit den Trachtenfrauen Marlies Chesi und Trudi Nigg überbrachte Bürgermeister Manfred Bischof herzliche Glückwünsche an das Ehepaar Theresia und Hermann Kofler. Das Ehepaar feierte am 23. Februar 2023 Diamantene Hochzeit und ist somit seit 60 Jahren verheiratet.



Bürgermeister Manfred Bischof, der von den Trachtenfrauen Olga Sieradski und Margrith Gassner begleitet wurde, überbrachte dem Ehepaar Irene und Vincenzo Caputo herzliche Glückwünsche. Das Ehepaar feierte am 27. Januar 2023 Goldene Hochzeit.

## EINTRITTE

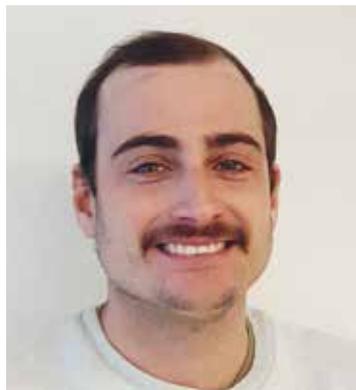
*Wir heissen herzlich willkommen:*



**Rainer Tschüscher**

1. Januar 2023

Organisations- und  
Prozessbeauftragter



**Fabian Becker**

15. März 2023

Mitarbeiter Werkbetrieb

## AUSTRITTE

*Wir danken für die geleisteten Dienste und wünschen alles Gute:*

**Gabriele Manco**, 28. Februar 2023

Stv. Leiter Technik / Bereitsteller / Veranstaltungsstätten

**Jerome Andreas Solderits**, 28. Februar 2023

Mitarbeiter Werkbetrieb

**Rainer Ospelt**, 31. März 2023

Leiter Technik Veranstaltungsstätten

## PENSIONIERUNG

*Wir wünschen alles Gute im Ruhestand und danken für die geleisteten Dienste:*

**Werner Lageder**, 31. Januar 2023

Leiter Wasserwerk

## DIENSTJUBILÄEN

*Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:*



**Antonia Brosio in Romano**

1. Februar 2023, 20 Dienstjahre

Reinigungsmitarbeiterin



**Susann Frick**

1. März 2023, 10 Dienstjahre

Sachbearbeiterin Steuerdienste

## **Sandro Davida**

1. März 2023, 10 Dienstjahre

Hortbetreuer Tagesschule

# RÜCKBLICK

## STERNSINGER IM RATHAUS VADUZ



*Am 5. und 6. Januar 2023 waren die Sternsinger wieder in Vaduz unterwegs, um die Häuser und Wohnungen zu segnen. Ihr Weg führte auch ins Rathaus, wo sie von Bürgermeister Manfred Bischof begrüsst wurden. Heuer sammelten die Kinder für die Missionsarbeit der Schwestern Misioneras de Jesús Verbo y Victima aus Peru und den Medizinalverein für Rumänien von Lucia Benovici Portmann.*

## UMWELTPUTZETE



*Viele Vereinsmitglieder, Schülerinnen und Schüler sowie Privatpersonen beteiligten sich dankenswerter Weise wieder bei der alljährlichen Umweltputzete. Sie füllten mit achtlos an Strassen und Wegen weggeworfenem Abfall wieder zahlreiche Säcke und konnten sich im Anschluss im Restaurant des Rheinpark Stadiions stärken. Die Gemeinde Vaduz dankt allen Teilnehmenden für ihr Engagement.*

## DREIKÖNIGSUNTERHALTUNG DER FEUERWEHR VADUZ



*Lustig ging es wieder bei der traditionellen Dreikönigsunterhaltung der Feuerwehr Vaduz zu. Am 5. Januar 2023 fand am Nachmittag die kostenlose Kindervorführung statt, bevor die Theatergruppe abends im Vaduzer-Saal vor den Erwachsenen aufspielte. Im Anschluss waren Tanz und Unterhaltung mit DJ Brasil angesagt und gemütlich Stunden an der Bar.*

## IDEENSCHMIEDE IM VADOZNER HUUS



*Bei der ersten Ideenschmiede des Jahres wurden drei Projekte eingereicht und von den so genannten «Täterinnen» präsentiert. Anschliessend wurde in drei Runden – gemeinsam mit Expert/innen und Mitdenkenden aus der Bevölkerung – an den unterschiedlichen Projektideen gearbeitet. Alle Informationen zu den weiteren Terminen des Ideenkanals: [www.ideenkanal.com](http://www.ideenkanal.com)*

## ENDLICH WIEDER FASNACHT!



*Unter diesem Motto organisierte die IG Fasnacht Vaduz erstmals den Fasnachtssonntag mit dem Kindermaskenball, dem Fasnachtsumzug und dem Monsterkonzert. Am Samstag davor fand die beliebte «Törmleparty» im Vaduzer-Saal statt und am 17. Februar lud der FC Vaduz ebenfalls in den Vaduzer-Saal – zum «Crazy-Ball», der heuer unter dem Motto «Circus» stand.*

## KISS ME, KATE!



*Unter der Regie von Astrid Keller und der musikalischen Leitung von William Maxfield feierte das Musical «Kiss me, Kate» am 11. März 2023 im Vaduzer-Saal Premiere. Die Operettenbühne Vaduz konnte sich über ein begeistertes Publikum und insgesamt neun erfolgreiche Aufführungen freuen.*

## FUNKEN 2023



*Die Funkengemeinschaft Vaduz konnte am 26. Februar 2023 wieder viele Einwohnerinnen und Einwohner zum traditionellen Funkenabbrennen begrüßen. Gestartet wurde mit dem Kinderfackelzug und dem Abbrennen des Kinderfunkens, bevor um 19.00 Uhr der grosse Funken entzündet wurde. Für Speis und Trank wurde das gesamte Wochenende gesorgt.*

# INHALT

- 02 **03** Editorial
- 04 **05** Petra Miescher wird erste Vaduzer Bürgermeisterin
- 06 **07** Intensive Jahre im Rathaus
- 08 **09** News aus der Nachhaltigkeitskommission
- 10 **11** Kinderfreundliche Gemeinde Vaduz  
Gemeindeschutz Vaduz
- 12 **13** Zentrumsentwicklung – Entscheidungsgrundlagen  
erarbeitet
- 14 **15** Baustelleninformation in Vaduz  
Hallenbad in Triesen wurde eröffnet
- 16 **17** Ein historischer Ort wird lebendig
- 18 **19** «Im Einsatzfall zählt jede Sekunde»  
Neuer Kunstrasen
- 20 **21** Friedhofskapelle – Arbeiten laufen nach Plan  
Werkbetrieb rüstet um auf Elektro
- 22 **23** Steinschlagschutznetz im Schwefelwald  
Vorbereitet auf einen Waldbrand
- 24 **25** Blühende Sprache  
Vadoz lebt Kultur
- 26 **27** LIEbikes – mehr als 950 Fahrten  
Für Notfälle gerüstet
- 28 **29** Brückensanierung Schaanerstrasse  
Seniorencafé und «Vaduz erleben»  
Jährliche Entschädigung für freiwillige Helfer/innen
- 30 **31** Mühleholz bietet sich für neue Sportstätten an
- 32 **33** Camäleon News  
Neue Angebote und eine spannende Zeit in Vaduz
- 34 **35** Bammiliweg  
Die Deponiekommission
- 36 **37** Technopark Liechtenstein
- 38 **39** «Vaduzer Lied» der Gemeindeschulen
- 40 **41** Liechtenstein ist seit März im Europa-Park vertreten  
Weiterbildung und lebenslanges Lernen wichtiger denn je
- 42 **43** Damals ... 100 Jahre Zoll- und Währungsvertrag mit der  
Schweiz
- 44 **45** Es wird gefeiert  
Lokal+Fair-Frühlingsmarkt
- 46 **47** Fotoausstellung im Vadozner Huus  
Schwimmbad Mühleholz: Eröffnung am 11. Mai
- 48 **49** Landesfeuerwehrtag 2023 in Vaduz  
«Summerträff Vadoz» 2023
- 50 **51** Vaduzer Städtlelauf  
Vaduzer Weltklassik Konzerte
- 52 **53** Vaduz Light Festival  
Melodien zum Muttertag  
Vaduz App wird überarbeitet
- 54 **55** Alles Gute zum Geburtstag
- 56 **57** Hochzeitsjubiläen  
Personalnachrichten
- 58 **59** Rückblick